

Marburger Zeitung.

Keiner Partei dienstbar.

Freies Wort jedem Deutschen.

Der Preis des Blattes beträgt: Für Marburg:
Ganzjährig 12 K., halbjährig 6 K., vierteljährig 3 K., monatlich 1 K. Bei Zustellung ins Haus monatlich 20 h mehr.
Mit Postverendung:
Ganzjährig 14 K., halbjährig 7 K., vierteljährig 3 K. 50 h.
Das Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag abends.
Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von 11-12 Uhr vorm. und von 5-6 Uhr nachm. Postgasse 4.
Die Verwaltung befindet sich: Postgasse 4. (Telephon Nr. 24.)

Anzeigen werden im Verlage des Blattes und von allen größeren Anzeigen-Expeditionen entgegengenommen und kostet die fünfmal gespaltene Kleinzeile 12 h.
Schluß für Einschaltungen:
Dienstag, Donnerstag, Samstag 10 Uhr vormittags.
Die Einzelnummer kostet 10 Heller.

Nr. 111

Samstag, 16. September 1911

50. Jahrgang.

Konfisziert.

Konfisziert.

Die preisverschwörerische Politik des Zuckerkartells.

Von M. Jolsch.

Durch die heutige Kartellierung und Vertrustung der einzelnen Zweige der Industrie und des Handels wird die Volkswirtschaft immer mehr zu einem starren System, welchem das harmonische Wechselspiel der freien Kräfte, dieses eminent kulturförderliche Moment, abgeht. Dieses auf dem Grundsatz der möglichsten Zusammenfassung der kapitalistischen Kräfte unter Leitung eines zentralen Willens ruhende System hat drüben in Amerika bereits die bedenklichsten Formen angenommen und greift nun auch auf das alte Europa herüber, wo es sich namentlich in den großen Industrieländern festsetzen konnte. Aber auch wir in Österreich bekommen seine Wirkung zu spüren. Auch bei uns bekommt es der Verbrauch zu fühlen, was eine preisverschwörerische Kartellpolitik für die breiten Volksmassen bedeutet. Daß diese hochmoderne graukapitalistische Volksbewirtschaftungspolitik bei uns in Österreich gerade von feudalkonserveren Elementen so meisterhaft gehandhabt wird, braucht wohl wenig wundernehmen; denn wo es Geld zu verdienen gibt, fügt sich auch der rückständige Junker einer neuen Zeit.

Konfisziert.

Vorüber an Fels und Klippe.

Originalroman von Ludwig Blümcke.

(Nachdruck verboten.)

„Wann waren Sie dort?“ fragte Stein lebhaft.
„Vor einer Viertelstunde, komme direkt von da.“
Fünf Minuten später empfahl sich Stein, eilte mit großen Schritten nach Hause und befahl seinem Kutscher, sofort das Coupée zu bespannen. Murrend kam Johann dem Befehl nach. Er war der Einzige, der sich gelegentlich einmal ein Wort des Widerspruchs erlauben durfte, denn er war so eine Art Vertrauter seines Herrn und hatte die Verpflichtung, über verschiedene kleine Liebesabenteuer zu schweigen, die Herr Stein während seines Aufenthaltes in dem einsamen Gerldorf erlebt. Man fuhr also mit dem prächtigen Kappen wenige Minuten später im saufenden Galopp in die Nacht hinein. Johann schüttelte den Kopf und brummte etwas von verrückten Ideen vor sich hin. Stein träumte indessen von einem neuen Abenteuer. Ah, heute sollte sie nicht so spröde sein! Heute mußte sie einen Ritterdienst von ihm annehmen! Dieses Mädchen, das er liebte, heiß, leidenschaftlich liebte, wie noch nie eine zuvor! „Ich werde es dennoch erreichen“, flüsterte er vor sich hin, mit der Hand auf das blaue Polster schlagend. „Sie verachtet mich, das weiß ich. — Ach, sie ist gar stolz trotz aller Not.“ — Da hielt die Kutsche vor dem Schlogbaum. Schon öffnete sich ein kleines Fenster und eine Stange mit Laterne und Geldbeutel wurde herausgestreckt.

„Komme selber zu Euch!“ rief Stein. „Habe ein paar Worte mit Euch zu reden, Vewald.“

Scheinbar ahnungslos betrat Stein die kleine Stube und tat höchlichst überrascht, als er Gertrud von Warlow am Tische bei der Föstersfrau sitzen sah. Von des schönen Mädchens Gesicht verschwand das Lächeln, ein Schatten glitt über die eben noch so heiteren Züge und mit einer gewissen Herablassung erwiderte Gertrud steif und formell Steins übertrieben lebenswürdige Begrüßung. Vewald erklärte dem reichen Herrn, warum das Fräulein hier sei und fragte, womit er dienen könnte.

„Wollte Ihnen nur sagen“, sprach Stein, dem alten Manne auf die Schulter klopfend, „daß ich morgen nicht an der Jagd teilnehmen kann, wichtiger Geschäfte halber. Bestellen sie das Ihrem Herrn Grafen mit besten Grüßen von mir.“ Dann wandte er sich wieder zu Gertrud und fuhr lebenswürdig fort: „Kann es mir lebhaft denken, daß der Herr Papa recht in Sorge um Sie ist. Bedauere ihn und Sie aufrichtig. Doch in zehn Minuten soll Leid in Freude gewandelt sein! Ich darf wohl um die Ehre bitten, mein teures gnädiges Fräulein, Sie in meinem Coupée nach der Stadt zu fahren?“

Gertrud stand mit sehr ernstem Gesicht einen Augenblick sinnend da. Dann sagte sie kühl: „Mein Vater ist allerdings in Sorge um mich, da er mich seit vier Stunden erwartet. Ich danke Ihnen für Ihr Anerbieten und nehme es an, trotzdem es nichts gibt, wodurch ich mich Ihnen erkenntlich zeigen könnte.“

Diese letzten in sehr strengem Ton gesprochenen Worte wurden von einem so ernsten Blick aus den funkelnden dunklen Augen begleitet, daß Stein nur mit einem verlegenen: „Dann darf ich also bitten!“ zu antworten vermochte.

Nach herzlichster Verabschiedung von den biedereren alten Leuten stieg Gertrud in das elegante Gefährt ein und die Kappen zogen an. Geisterhaft schien dem plötzlich von unsagbarer Furcht ergriffenen jungen Mädchen das bleiche Gesicht ihres Gegenübers. Sie war in seiner Gewalt! Wie, wenn er nun nicht nach der Stadt führe? Doch an weiterem Grübeln wurde sie gehindert, denn Herr Stein entwickelte einen schier unerschöpflichen Redestrom und zwang sie beständig, ihm zu antworten oder doch ihre Aufmerksamkeit zu bekunden. In der plumpen Weise wenig gebildeter Emporkömmlinge deutete er immer an, daß Reichtum alles bedeute, daß nur der Reiche glänzen könnte, daß der Unbemittelte trotz Ehre und Adel doch nur aus Mitleid geachtet würde.

Kühl unterbrach ihn Gertrud plötzlich, indem sie fragte, als er immer deutlicher wurde: „Glauben Sie denn, daß es den Menschen von wahren Adel und wahrhaft ehrenhafter Gesinnung geniert, nicht geachtet zu werden von denen, die er selbst nicht zu achten vermag?“

Einen Augenblick herrschte Stille in dem dunklen Coupée, dann aber fuhr Stein fort, seine Rechte unwillkürlich auf Gertruds gefaltene Hände legend: „Ach, teures gnädiges Fräulein, mißver-

Gesetzgeberisch nach jeder Richtung seit jeher gefördert, vermochte sich die österreichische Zuckerindustrie auf die höchste Stufe ihrer Leistungsfähigkeit emporzuschwingen und sich technisch soweit zu vervollkommen, daß sie jeder ausländischen Konkurrenz hinsichtlich des Produktionswertes ihrer Fabrikate überlegen ist. Leider sind diese an und für sich begrüßenswerten Errungenschaften der Allgemeinheit nicht zugute gekommen. Die österreichischen Zuckerindustriellen haben nie das Bestreben gezeigt, dem Inlandkonsum ein entsprechendes Entgegenkommen zu beweisen, sondern sie haben stets getrachtet, auf Kosten des Inlandkonsums am fernen Weltmarkt konkurrenzfähig zu sein. Die Folge davon war natürlich, daß der Inlandkonsum gegen andere Länder ein verhältnismäßig geringer blieb, weil für die österreichischen Konsumenten der Zucker viel zu teuer war.

Die österreichische Zuckerindustrie arbeitet hauptsächlich für den Export. Sie versorgt namentlich England mit spottbilligem Zucker, während sie ihre inländischen Abnehmer brandschast. Es hat gerade noch gepaßt, daß heuer im Frühjahr das Großkartell in der österreichischen Zuckerindustrie zustande gekommen ist. Die regenlose Hitzeperiode, unter welcher Europa noch immer zu leiden hat, kam unseren Zuckerkartellisten gerade recht, um ihre preisverschwörerische Politik auf Kosten der armen Bevölkerung weiter treiben zu können. Seit Anfang Juni wurden die Raffinadezuckerpreise bereits um 11 Kronen in die Höhe getrieben, wodurch das Zuckerkartell eine Mehrerinnahme von ungefähr fünf Millionen Kronen erzielte. Bei freier Konkurrenz wäre diese Summe in den Taschen der Konsumenten geblieben und hätte können für andere wichtige Bedürfnisse verwendet werden.

Der jetzige hohe Preis des Raffinadezuckers ist unter gar keiner Bedingung gerechtfertigt. Er ist eben nur möglich geworden, weil das Zuckerkartell konkurrenzlos als Diktator dasteht und dem konsumierenden Publikum die Preise nach Belieben vorschreiben kann. Wir werden diese Behauptung gleich beweisen. So hatten wir zum Beispiel im Vorjahre Monate hindurch Rohzuckerpreise, die sich um zwei Kronen höher bewegten, als der Stand des Rohzuckerpreises vom 24. August 1911 gewesen und trotzdem notierte Raffinade beinahe um fünf Kronen niedriger als jetzt. Und warum wohl das? Im Vorjahre bestand eben noch nicht das Großkartell. Es waren noch die Rohzuckerfabriken frei und konnten Volkszucker liefern, weiter gab es noch einige Raffinerien, die außerhalb des Kartells standen und den kartellierten Fabriken wirksame Konkurrenz bereiteten.

Wenn man bedenkt daß sich das Parlament dazu hergegeben hat, durch Schaffung des Saccharingesezes die Bestrebungen der Zuckerkartellisten zu fördern, so braucht man sich gar nicht zu wundern, wenn dieser volkswirtschaftliche Unfug zum Schaden

der Gesamtheit allmählich Formen angenommen hat, welche die Gerechtigkeit herausfordern müssen. Das inquisitorische Saccharingesez, das sich gegen den armen Teufel richtet, der sich seinen Kaffee mit dem teuren Zucker nicht verschaffen kann, soll zwar, wie wir hören, fallen, allein von einem Antikartellgeseze, wie ein solches auch Herr Abgeordneter Dr. Erler in seiner Kandidatenrede anlässlich der letzten Reichsratswahlen als für die Volkswirtschaft heilsam bezeichnete, verlautet noch immer nichts. In Österreich wäre es noch möglich, viel Unheil zu verhindern, wenn die Gesetzgebung sofort eingreifen und es dem internationalen Großkapitale durch Schaffung eines Antikartellgesezes unmöglich machen würde, Produktion und Verteilung der Artikel des täglichen Massenbedarfes in die Hände zu bekommen. Wir sind zum Glück noch nicht so weit amerikanisiert, daß die Staatsgewalt gegenüber den Finanzmächten machtlos wäre. Wir besitzen noch einen genügend kräftigen Mittelstand, der für derartig gerechte Reformen des volkswirtschaftlichen Lebens jeder Regierung einen sicheren Stützpunkt bietet. Es darf aber eine dementsprechende gesetzgeberische Tat nicht allzulange hinausgeschoben werden, damit am Ende der Mittelstand nicht zu schwach wird. Proletarisierter und irgeleitete Volksmassen bilden wohl den unsichersten Boden für wirtschaftliche Verbesserungen.

Wir glauben, daß jetzt der günstigste Augenblick wäre, der preisverschwörerischen Politik des Zuckerkartells parlamentarisch zu begegnen. Vorlagen zur Aufhebung des Saccharingesezes und Schaffung eines Antikartellgesezes wären für die Gesamtheit der österreichischen Staatsbürger begrüßenswerte Erscheinungen; denn wenn angesichts der herrschenden Lebensmittelerhöhung die gesetzgebenden Körperschaften nicht dort Hilfe bringen, wo solche möglich ist, dann müßte der Glaube an ihr gutes Wollen oder an ihre Fähigkeit im Volke schwinden. Wo nötige Einsicht und guter Wille vorhanden sind, ist es stets möglich, Auswüchse des volkswirtschaftlichen Lebens — und das sind nun einmal die Kartelle — zu beseitigen. Die Mehrheit der österreichischen Wählerschaft will dies entschieden. Es ist darum auch vorzusetzen, daß dieser Wille durch eine dieser Wählerschaft entsprechende Mehrheit im Parlamente zum Ausdruck gelangen müsse. Die preisverschwörerische Politik des Zuckerkartells bietet die beste Handhabe dazu.

Eigenberichte.

Witschein-Ober-St. Kunigund, 14. September. (Landwirtschaftliche Versammlungen.) Die Filiale St. Egidii W. B. der l. l. Landwirtschaftsgesellschaft hielt am 10. September 8 Uhr früh in Witschein eine Wanderversammlung ab. Filialvorsteher Herr Reppnig begrüßte die zahlreichen erschienenen Landwirte und insbesondere Herrn Wanderlehrer Pirstinger und erteilte diesem das Wort zu einem Vortrage über Obst- und Weinbau.

Derselbe entledigte sich seiner Aufgabe in ausgezeichneter Weise. Sein leicht faßlicher Vortrag berührte zuerst die Pflanzung der besten Apfel- und Birnorten aus dem steirischen Landes-Normalfortiment, Düngung und Behandlung der Obstbäume, Obsternte und Mostbereitung. Der Vortrag über Weinbau umfaßte die Vornahme einer richtigen Weinlese, Reinlichkeit bei der Weinbereitung, Behandlung von Weinmost, ausgeschwefelten Trauben und Gesunderhaltung der für den Wein nötigen Gebinde. Nach Beendigung des sehr lehrreichen Vortrages wurden die Bestellungen auf veredelte Reben, Obstbäume, Waldpflanzen, Baumschützer, Abfestschwefel einschlag zc. entgegengenommen. Filialvorsteher Herr Reppnig brachte hierauf den mit Hilfe von Staatsdarlehen geplanten Einkauf von Kindern in den von Trockenheit betroffenen Genden Böhmens vor, über welchen Gegenstand sich eine längere Debatte entspann. Nach Entgegennahme einiger Anmerkungen auf dieses Vieh sprach Filialvorsteher Herr Reppnig dem Herrn Wanderlehrer Pirstinger für seinen gediegenen Vortrag im Namen der Versammelten den wärmsten Dank aus und schloß hierauf, da sich niemand mehr zum Worte meldete, die Versammlung. — Am gleichen Tage um 3 Uhr nachmittags veranstaltete die landwirtschaftliche Filiale St. Egidii W. B. in Ober-St. Kunigund eine Wanderversammlung, welche in Verhinderung des Filialvorstehers Herr Gutbesitzer Falke leitete. Der Vortragende Herr Wanderlehrer Pirstinger sprach über das gleiche Thema wie zuvor und erntete für seine Ausführungen lebhaften Beifall. Nach Entgegennahme von Bestellungen schloß der Vorsitzende die sehr gut besuchte Versammlung. Herrn Gutbesitzer Falke sei noch an dieser Stelle für die Mühewaltung bestens gedankt.

Friedau, 14. September. (Großfeuer.) Gestern stand die Ortschaft Birze an der kroatischen Grenze, fünf Kilometer von Friedau entfernt, seit 11 Uhr vormittags in Flammen. Das Dorf besteht aus 34 Hausnummern; 21 Gebäude waren bis 2 Uhr nachmittags abgebrannt. Viel Vieh verbrannte. Schweine und Rühel laufen teilweise angebrannt herum. Die Friedauer Feuerwehr erschien als erste am Brandplatz und entwickelte 600 Meter Schläuche. Gleich darauf kamen die Feuerwehren von Hardegg, Loperschitz und endlich die kroatische Feuerwehr von Binica. Es herrschte großer Wassermangel. Der einzige Teich in 600 Meter Entfernung war bald ausgepumpt. Die Feuerwehren arbeiteten bei der großen Hitze angestrengt. Die Dorfbewohner liefen jammernd durcheinander, da ihnen alles verbrannte. Kinder hatten nächst einem Hause Maiskolben gebraten und dabei hatte das nächste Strohdach Feuer gefangen, worauf die Flammen aufschlugen und mehrere Gebäude vom Feuer ergriffen wurden.

Murck, 12. September. (Slovenische a u s — Murck.) Der schöne Verlauf des Gründungsfestes des Murcker Turnvereines sollte leider durch das taktlose Benehmen der slovenischen Familie Fiedler gestört werden. Während sich die ganze Ve-

stehen Sie mich nicht! Ich — ich dachte nicht an Anzüglichkeiten! Doch, sprechen wir von etwas anderem!"

Gertrud schlug nun ein für ihr Gegenüber wenig interessantes Thema an und ließ sich von demselben auch nicht wieder abbringen.

Stein starrte sie mit glühenden Augen an und kratzte die mageren Finger zusammen, als sollten sie eine eben erfasste Beute nimmer loslassen. Eine Million wäre ihm in diesen Augenblick nichts gewesen, wenn er das heißgeliebte Mädchen hätte sein nennen dürfen. Aber Gertrud sprach so gleichgültig, und so viel seiner Spott lag in ihren Worten, daß ihm jeglicher Versuch, noch einem Sturm auf ihr Herz zu wagen, völlig nutzlos dünkte. Ach, er mußte es merken, wie sehr sie ihn verachtete. — Und in der Tat, es gab niemanden auf der Welt, der dem jungen Mädchen widerwärtiger war als dieser freche Geldproh.

Das stattliche Fuhrwerk hatte die Stadt erreicht. Behende entschlüpfte Gertrud nach kurzem Dank dem Coupé, ehe noch der Kutscher hielt und Stein seine dünnen, begehrlichen Lippen auf ihre Hand zu drücken vermochte. Er stieß einen leisen Fluch aus und ballte in höchstem Zorn die Faust, indem er zähneknirschend murmelte: "Warte, Deinen Troß werde ich einst brechen, Wildtätige!" —

Gertrud bog von der nur spärlich beleuchteten breiten Hauptstraße in eine noch dunklere Nebengasse und hatte bald das Häuschen erreicht, in dem sie mit ihrem Vater ein paar niedrige Zimmer be-

wohnte. — Der Papa war nicht allein, wie sie vermutet. Konrad, ihr Bruder, war bei ihm. Dieser ein butjunger, schlanker Leutnant des Jägerbataillons, trat ihr mit hellem Lachen entgegen und rief aus:

"Da ist ja meine kleine Mondscheinherge! Gottlob, Papa war schon in tausend Ängsten. — Nun nur herbei! Ich habe uns einen Punsch gemacht."

In der Stube sah es sehr einfach aus. Ein paar alte Kupferstiche und eine Menge Photographien an den Wänden, billige Möbel, kleine Fensterscheiben mit wohlgepflegten Topfpflanzen, das war alles, was der Hauptmann besaß. Er sah recht gebrechlich aus, wie er da so mit in dicke Decken gehülltem Bein und auf die Ellenbogen gestütztem Haupt am Tische saß. Das nicht unschöne Gesicht mit dem grauen stattlichen Schnurrbart trug eine Unmenge Falten und Fältchen und das dünne Haupthaar war schneeweiß.

Die dunkelbraunen Augen schauten Gertrud trübe an, als sie sich hastig dem Tische näherte, um ihr Väterchen herzlich zu begrüßen. Es mußte wieder einmal eine heftige Szene zwischen Vater und Sohn vorhergegangen sein, denn der Papa war gar so ernst und seine Hände zitterten ungewöhnlich stark. Konrad war allerdings fidel wie immer.

"Dich hier zu sehen, Kuni", sagte Gertrud nach kurzem fragen und berichten, "ist ja wirklich ein Ereignis! Seit acht Tagen warst Du nicht hier."

"Kind", erwiderte der um zwei Jahre ältere Bruder mit dem ehelichsten Gesicht von der Welt,

"das verstehst Du nicht! Dienst geht vor Vergnügen. Habe als jüngster Leutnant immer eine Menge Arbeit, die ich bei dem anstrengenden Dienst erst abends erledigen kann. Nun, es freut mich, kleine Herge, daß Du heil und munter zurückgekehrt. Also Herr Stein war so galant?"

Der alte Hauptmann unterbrach urplötzlich seines Sohnes lebhaftes Gespräch, klagte über einen Schwindelanfall und bat Gertrud, die ihm zärtlich über die Stirne strich, ihn in seine Stube zu führen. Einer Stütze bedurfte er nämlich, wenn er nur wenige Schritte zu gehen hatte. — Ach, was war aus dem schneidigen Warlow, dem Stolz der Jäger, geworden! Die Zeiten, wo er an der Spitze der "unbesiegbaren Dritten", wie seine Kompanie noch heute hieß, wo Konrad ihr angehörte, war längst entschwunden. — Ein Jahr nach dem französischen Kriege war Hauptmann Warlow trotz hoher Orden und großer Verdienste aus geringfügigen, zum Teil auf Neid und Haß zurückzuführenden Gründen pensioniert worden.

Als Sekretär bei einem kleinen Fürsten fand er später eine Stellung, die es ihm ermöglichte, ein armes bürgerliches Mädchen zu heiraten, mit dem er bereits als junger Leutnant verlobt und dem er, ungeachtet der glänzenden Partien, die sich ihm, dem Altbewunderten geboten, treu geblieben war. Trotz des nagenden Kummers über das ihm zugefügte Unrecht verlebte von Warlow einige Jahre höchsten irdischen Glückes. —

(Fortsetzung folgt.)

völkering Mühe gab, dieses Fest zu einem glanzvollen zu gestalten, blieb es dieser Familie vorbehalten, einen Nihilon in das Fest zu bringen. Sämtliche Häuser am Bismarckplatz waren besetzt, nur das Haus des Herrn Fiedler nicht. Erst am Nachmittag gelang es dem Bitten zweier Herren, Herrn Fiedler zum Herausstellen einer Fahne zu bewegen, um einen sofortigen Skandal zu verhüten. Die Familie würde besser tun, ihrem Haß gegen Dr. Kautzger und den Turnverein wenigstens bei solchen Festlichkeiten Zügel anzulegen. Noch mehr befremden muß dieses Vorgehen, wenn man erfährt, daß der Sohn des Fiedler Mitglied des Turnvereines ist. Die Aufnahme desselben war nur durch Übertreibung des Obmannes möglich. Es ist gewiß recht, dem Vereine Mitglieder zuzuführen, doch soll dies nicht um jeden Preis und mit Hintansetzung jeder persönlichen Rücksichtnahme geschehen.

Sonobitz, 14. September. (Den Bruder tödlich verlegt.) Der 16jährige Winzerssohn Max Paulitsch in Stalitz bei Sonobitz hantierte mit einer Kugelpistole so ungeschickt, daß er seinen 7 Jahre alten Bruder Michael durch einen Schuß lebensgefährlich verletzte.

Wollan, 14. September. (Gerädert.) Der Besitzersohn Johann Smon aus Stalitz wollte vor etlichen Tagen auf den mit Bauholz beladenen fahrenden Wagen seines Vaters aufspringen, glitt ab und kam zu Fall. Der Wagen ging über ihn hinweg, wodurch ihm mehrere Rippen gebrochen wurden und er außerdem so schwere Verletzungen erlitt, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird.

Oberburg, 13. September. (Im Schöpfbrunnen ertrunken.) Vor einigen Tagen waren die Besitzersleute Florian und Marie Bajbl in Sinacker in der Tenne beschäftigt. Sie ließen ihren dreijährigen Sohn Max unbeaufsichtigt. Als sie nach einer Weile Nachschau hielten, fanden sie das Kind im Schöpfbrunnen ertrunken.

Unterdrauburg, 13. September. (Schadeneuere.) Beim Besitzer Anton Golob vulgo Salerschnig in Gaisberg kam dieser Tage Feuer zum Ausbruch, das das Wohn- und das Wirtschaftsgebäude mit sämtlichen Inventarien einäscherte. Dem Brande fielen auch 20 schöne Schafe im Werte von 500 Kr. zum Opfer. Der Gesamtschaden beträgt 80 0 Kr., dem eine Versicherung von nur 4000 Kr. gegenübersteht. Das Feuer dürfte gelegt worden sein.

Rann a. S., 14. September. (Mord an einem Kinde.) Dieser Tage bemerkten einige Bäuerinnen unweit der Station Widem eine Papierschnitzel liegen, ohne sich näher hierüber zu bekümmern. Erst als diese ihren Nachbarn hievon Mitteilung machten, ging ein Mann zu der Fundstelle und nahm die im Weisfelde gelegene ziemlich große Kranschnitzel mit nach Hause, woselbst er in Anwesenheit mehrerer Personen die geheimnisvolle Schnitzel öffnete und zum Entsetzen aller eine in Papier eingewickelte Kindesleiche weiblichen Geschlechtes im Alter von drei bis vier Jahren entdeckte. Über die hierüber erstattete Anzeige begab sich der Richter Herr Dr. Kristl mit den Gerichtsärzten sogleich an Ort und Stelle und wurde daselbst an der Kindesleiche konstatiert, daß dieses durch eine vielschneidende Halsgeschlunge Rebschnur gewaltsam den Tod durch Ersticken gefunden hat. Nach der grausamen Taterschaft wird gefahndet.

Wind-Feistritz Nachrichten.

Turnerfahrt. Die Vereine des VII. Turnbezirktes veranstalteten Sonntag den 17. September eine Turnerfahrt nach Oberpulsgau. Gemeinsames Treffen in Pragerhof. Abmarsch von Windisch-Feistritz um 1 Uhr 10 Minuten nachmittags vom Bahnhof Windisch-Feistritz-Stadt oder 2 Uhr nachmittags vom Gasthaus Linaushegg. In Oberpulsgau Schauturnen, Vollsbelustigungen und Tanzkränzchen in den Gasthäusern Hermann und Sorischag. Zu diesem Feste werden die Turnerfreunde herzlich eingeladen.

Hauptversammlung. Der Turnverein hält Montag den 18. September um 8 Uhr abends in Linausheggs Gasthaus eine außerordentliche Hauptversammlung ab. Näheres besagen die Einladungen.

Buchhaltungskurs. In der Gremial-Handelschule wird am 1. Oktober, falls sich zehn Teilnehmer melden, ein Buchhaltungskurs für Kaufleute, Handlungsgehilfen und Absolventen der Gremial-Handelschule errichtet. Anmeldungen

werden vom Leiter der Handelschule ab 20. September entgegengenommen. Der Unterricht ist unentgeltlich.

Für Pensionisten. In Windisch-Feistritz sind mehrere schöne Wohnungen mit einem bis zehn Zimmern samt Zubehör, sowie schöne Zimmer, möbliert, eventuell samt ganzer Verpflegung, zu vermieten, worauf besonders die Herren Pensionisten aufmerksam gemacht werden, da Feistritz eine schöne Umgebung mit reizenden Spaziergängen besitzt und noch einer jener Orte in Steiermark ist, wo man billig leben kann. Auskünfte erteilt der Fremdenverkehrs- und Verschönerungsverein Windisch-Feistritz unentgeltlich.

Pettauer Nachrichten.

Der Schwindel bei den Pettauer Gemeinderatswahlen. Wie es bei der letzten Pettauer Gemeinderatswahl zuging, illustriert u. a. auch nachstehender Protest, den wir im Wortlaute wiedergeben: Bei der am 8. Juli in Pettau stattgefundenen Gemeinderatswahl in den dritten Wahlkörper habe ich als Wähler in demselben meine Stimme abgegeben; außerdem hatte ich mit einer Vollmacht für Frau A. . . B. . . zu wählen; ich stand nun von 9 Uhr vormittags an bis zum Schlusse des vollständigen Verlesens der Wählerliste im Wahllokale, was bis beiläufig halb 1 Uhr mittag dauerte, während dieser Zeit wurde der Name A. B. nicht aufgerufen. Als ich unter anderen nach 12 Uhr im Wahllokale eingeschlossen wurde und die noch anwesenden Wähler der Reihe nach zur Urne gingen, wurde mir nach Vorweisung der obbesagten Vollmacht selbe mit dem Bemerkten zurückgegeben, daß für Frau A. B. schon gewählt (!) wurde, da deren Name in der Liste schon als gestrichelt abgestrichen ist. Nachdem ich mit dieser wiederholten Äußerung des Vorsitzenden der Wahlkommission, Herrn Johann Steubte, mich denn doch nicht begnügen konnte und wissen wollte, wer, ohne daß der Name aufgerufen worden ist, für meine Vollmachtgeberin gewählt haben sollte, wurde Nachschau gehalten und dabei gefunden, daß der Name der Frau A. B. nur in der Wählerliste, aus welcher die Wähler aufgerufen werden, ohne gewählt zu haben, abgestrichen gewesen war. Im Verlaufe des Nachmittags am 8. Juli 1911 vernahm ich von einigen Herren, welche mittels Vollmacht wählen wollten, daß ihnen einfach gesagt worden sei, „hat schon gewählt“ und ließen sich damit abfertigen, ohne zu fragen, wer vorher gewählt, das heißt die Stimme abgegeben hat, es hätte bei diesen Fällen eben auch ein solches Irrtum unterlaufen können, wie bei der Abstreichung des Namens der Frau A. B. und die Schlussfolgerung dieser Abstreichung ist die, daß jedenfalls ein anderer Name hätte abgestrichen werden sollen, aber welcher? Nachdem nun zwischen den abgegebenen Stimmen und der abgestrichenen Wählerliste ein Unterschied sein muß, so lege ich meinen Protest gegen die Wahl ein, zudem auch schon die Ausschreibung der Gemeinderatswahlen dem Gesetze vom 4. Oktober 1897, U.-G.-Bl. zweiter Abschnitt, von der Vorbereitung der Wahl nach §§ 12-18 nicht entspricht. — Pettau, 17. Juli 1911. F. Bechner.

Gerechtigkeitspflege und Politik. Zum Ehrenbeleidigungsprozesse des Reichsratsabgeordneten Malik gegen den Landtagsabgeordneten Drnig wird berichtet: Der Verteidiger des Reichsratsabg. Malik, Dr. Friedrich Förster, hat an das Justizministerium eine Eingabe gerichtet, in welcher er Beschwerde führt, daß das von dem die Hauptverhandlung führenden Richter diktierte Protokoll durch ein anderes ersetzt wurde. Dr. Förster richtet aus diesem Grunde an das Justizministerium die Aufforderung, den gegenständlichen Akt abzuverlangen und die k. k. Generalprokuratur am Kassationshofe zur Einleitung des Verfahrens nach § 33 St. P. O. zu beauftragen, daß das ganze über die Klage abgeführte Verfahren von der Ausschreibung der Hauptverhandlung an für richtig erklärt werde. In der erwähnten Eingabe Dr. Försters wird ausgeführt: Beim k. k. Bezirksgerichte Pettau ist das Strafverfahren über eine von dem von mir vertretenen Reichsratsabgeordneten Vinzenz Malik zu U 644/11 überreichte Strafklage wegen Ehrenbeleidigung anhängig. Bei der Hauptverhandlung vom 17. August 1911 war meine Partei unvertreten. Über mein Einschreiten wurde mir das bezügliche Hauptverhandlungsprotokoll zur Einsicht an das k. k. Bezirksgericht Joisstadt in Straßachen gesendet, wobei ich mit meiner hierzu beigezogenen

Partei feststellte, daß dasselbe aus zwei Bogen besteht, von denen jeder derselben nicht mit gewöhnlicher Schreibschrift, sondern mit Maschinschrift angefertigt ist. Meine Partei ist nun in der Lage, aus eigener Wahrnehmung bei der damaligen Hauptverhandlung zu bestätigen, daß der Richter dem Schriftführer das Hauptverhandlungsprotokoll in die Feder diktierte, daher ein mit Schreibschrift errichtetes Protokoll vorliegen muß, das als die Urschrift des nach § 271 St. P. O. bei sonstiger Wichtigkeit zu führenden Protokolles anzusehen und dem Akte ein- und beizuschließen kommt. Denn die Verfassung eines Protokolles mit Maschinschrift unter Beseitigung des mit Schreibschrift errichteten Protokolles entspricht nicht dem Gesetze. Noch weniger aber entspricht es den Vorschriften des § 271 St. P. O., wenn, wie ersichtlich, ein Teil des Protokolles, und zwar ein ganzer Bogen, wie schon aus der Verschiedenheit des Papierses und der Verschiedenheit der Maschinschrift merklich ist, überhaupt nicht vom Richter verfaßt, beziehentlich vom Gerichte errichtet ist, sondern jedenfalls einen von der Gegenseite angefertigten Schriftsatz, beziehentlich Protokollentwurf darstellt, der von dieser nach der Verhandlung eingelegt wurde. Wengleich nun die Strafprozessordnung eine ausdrücklich dem § 477/8 St. P. O. entsprechende Verfügung nicht kennt und der jüngste, gewisse Ausstellungen im zivilprozessualen Verfahren behandelnde Justizministerialerlaß eine derartige Beanständigung im Strafverfahren nicht behandelt, unterliegt es denn doch keinem Zweifel, daß bei Wortlaut und Sinn des § 271 St. P. O. die außergerichtliche Verfassung von Hauptverhandlungsprotokollen, die Beseitigung des bei der Hauptverhandlung geschriebenen Protokolles durch eine später — wo? wann? von wem? — errichtete andere Maschinierschrift, ebenso wie die Einlegung von Schriftsätzen, beziehentlich Beilegung derselben zum Protokolle gesetzwidrig ist und das ganze Verfahren nichtig macht. Ich stelle daher die ergebene Bitte, das hohe k. k. Justizministerium geruhe, den gegenständlichen Akt abzuverlangen und sodann die hohe k. k. Generalprokuratur am Kassationshofe zur Einleitung des Verfahrens nach § 33 St. P. O. dahin zu beauftragen, daß sodann das ganze, über gegenständliche Klage abgeführte Verfahren, von der Ausschreibung der gegenständlichen Hauptverhandlung an, für nichtig erklärt werde.

Der Rekurs gegen die Gemeinderatswahl. Obwohl die Erledigung dieses Rekurses schon vor 14 Tagen von der k. k. Statthalterei unserem Stadtkomitee übermittelt wurde, sind die Einbringer desselben bis heute ohne Verständigung geblieben. In der Gemeinderatsitzung vom 6. September hat unser Herr Bize von dessen abschlägiger Erledigung Mitteilung gemacht, wieso kommt es, daß die am meisten Betroffenen ganz übergangen werden, es ist doch im Rekurs ein Schriftenempfänger für sämtliche Bürger, die den Rekurs unterfertigt haben, angegeben. Merkwürdig, wie es manchmal langsam geht, ein andermal arbeitet sogar der Telegraph. Allen unseren Mitbürgern, die den Rekurs mitunterfertigt haben, diene zur Kenntnis, daß bereits gestern die Erledigung bei der Statthalterei urgirt wurde.

Straßenreinigung. Wir lenken die Aufmerksamkeit der berufenen Faktoren auf jene Gasse ohne Namen, die von der platzartigen Erweiterung der Ringstraße zur Bahnhofstraße führt. Am Platze selbst führt im stilgerecht aufgebauten Pavillon des Herrn Drnig ein slowenischer Wurst- und Brotbändler sein feuchtsüßliches Dasein und erfreut vormittags die Umgebung durch Anpreisen seiner Delikatessen, nachmittags widmet er sich der Pflege des Volksliedes. Diese Straße wurde seit Wochen nicht mehr gekehrt, in ihrem ganzen Zuge liegen haufenweise Steine z. herum, vom Staube gar nicht zu sprechen. Am Ende derselben erholt sich gewöhnlich ein leerer Möbelwagen von den Strapazen der letzten Reise. Kurz und gut ein reines Dorf-idyll. Vielleicht nützen diese Zeilen etwas und es werden auch für die Anrainer dieser Gegend reinlichere Zeiten kommen. Über die jeder Bau- und Feuerpolizei Hohn sprechenden Holzbauten am Platze der Ringstraße kommen wir bei nächster Gelegenheit zurück.

Eine Intervention beim Justizminister. Herr Reichsratsabgeordneter Vinzenz Malik nahm am 14. September Gelegenheit, in einer unmittelbaren Unterredung dem Justizminister anzukündigen, daß er nicht nur die in seinen eigenen Rechtsachen

vorgekommenen Unzulänglichkeiten bei steiermärkischen Gerichten, insbesondere in Pettau und Leibnitz als auch in Angelegenheiten anderer Personen, die sich durch ihre Stellung gegen die Regierungspolitik und die Regierungslandjuden unbeliebt gemacht hätten, neben dem Wege der Aufsichtsbekämpfung die vorgekommenen Gesetzwidrigkeiten und Mißbräuche in der breiten Öffentlichkeit, insbesondere im Abgeordnetenhaus rücksichtslos zur Sprache bringen wird.

Marburger Bezirksvertretung.

Die Konstituierung.

Gestern fand die konstituierende Versammlung der neugewählten Bezirksvertretung Marburg unter Leitung des l. l. Statthaltersekretärs Herrn Baron Stephan Neugebauer statt. Nach Überprüfung der Akten über die in den vier Gruppen stattgefundenen Wahlen wurde zur Wahlhandlung geschritten. Der bisherige Bezirksobmann Dr. Johann Schmiderer erklärte, eine Wiederwahl nicht mehr annehmen zu können, weil er bereits das 28. Jahr als Obmann tätig und mit öffentlichen Arbeiten überbürdet sei. Herr Dr. Kornfeld entgegnete, daß Herr Dr. Schmiderer dies auf keinen Fall tun dürfe, weil er im Bezirk sowie auch in der Stadt das größte Ansehen genieße und allseits hochgeachtet daselbst; er bitte ihn, daß er die Wahl annehme. Ebenso ersuchte Herr Julius Pfriemer Herrn Dr. Schmiderer um Annahme der Obmannstelle. Es wurde hierauf zur Wahl des Obmannes geschritten und Herr Dr. Schmiderer einstimmig wiedergewählt.

Der Neugewählte erklärte nochmals die Stelle nicht annehmen zu können. Über Ersuchen der Herren Dr. Kornfeld und Pfriemer, nahm Herr Dr. Johann Schmiderer, über das von der Versammlung bewiesene Vertrauen sichtlich gerührt, die auf ihn gefallene Wahl schließlich doch an, was von den Versammelten mit Jubel begrüßt wurde. Als Obmannstellvertreter wurde Herr Dr. Med. Franz Kornfeld gewählt. Zu Bezirksausschüsse wurden gewählt die Herren: Dr. Franz Kornfeld, Realitätenbesitzer, Dr. Franz Krenn, Rechtsanwalt und Realitätenbesitzer, Paul Kammerer, Realitätenbesitzer und Gemeindevorsteher in Rartschwin, Karl Nasko, Lederfabrik- und Realitätenbesitzer, Dominik Bellar, Realitätenbesitzer und Gemeindevorsteher in St. Jakob W. B. Nach Beendigung des Wahlaktes ergriff Herr Regierungsvertreter Baron Stefan Neugebauer das Wort und erklärte, daß es ihn sehr freue, daß Herr Dr. Johann Schmiderer unter Hinterrückung seiner eigenen Interessen das verantwortungsvolle Amt des Bezirksobmannes von Marburg wieder übernommen habe, sowie es ihn auch freue, daß sich der Bezirksausschuß bzw. die Bezirksvertretung in voll bewährten Händen befindet.

Marburger Nachrichten.

Neuer Gymnasialdirektor. Mit Schluß des vorigen Schuljahres ist der Direktor des hiesigen Staatsgymnasiums, Herr Julius Glowacky nach fast vierzigjähriger Dienstzeit in den dauernden Ruhestand getreten. Wie als sicher verlautet, ist zu seinem Nachfolger der Professor am Ersten Staatsgymnasium in Graz, Franz Kofschan, ein Slowene, auserselben.

Herbsttrabrennen in Marburg. Die Nennungen zu dem morgen Sonntag stattfindenden Rennen sind ganz besonders gut und zahlreich ausgefallen. Im Carl Pachner-Preis (Heatfahren) sind acht Pferde, im Lutzenberger Zuchtfahren sogar elf Pferde genannt. Das Buggyrennen werden sechs Pferde, von Amateuren gesteuert, bestreiten und ebenso viele Konkurrenten das häuerliche Zweispännerfahren. Besonders interessant wird in diesem Jahre das zweispännige Amateurfahren werden, in welchem nicht weniger als sechs Gespanne von Qualität sich messen werden. Das Paar des Gestüts Thurnisch (Zavieja-Zenobia) wird sicherlich die beste, bisher auf unserer Bahn gezeigte Zeit namhaft unterbieten. Somit steht tatsächlich sehr guter Sport in Aussicht. Der zu der Rennbahn verkehrende Zug verläßt Marburg um 1 Uhr 30 Min. nachmittags und kehrt 6 Uhr abends zurück.

Vortrag. Man schreibt uns: Wie die Mödlinger Zeitung berichtet, hat das neuengagierte Mitglied des Marburger Stadttheaters Fräulein Elise Oshheim in einer zu wohltätigen Zwecken veranstalteten musikalisch-deklamatorischen Akademie mit dem Vortrage von Dichtungen Lenous und Hermann

Hoffmanns (dem Autor von „Bergheil“) eine tiefe Wirkung erzielt. Allgemein wurde der seelenvolle Vortrag und die ausgezeichnete Technik der jungen talentvollen Künstlerin anerkannt, so daß man die Direktion des Marburger Stadttheaters zu dieser Akquisition beglückwünschen kann.

Wohltätigkeitskonzert in Thesen. Wir machen nochmals darauf aufmerksam, daß die nimmermüden Ortsgruppen Thesen des Deutschen Schulvereines und der Südmärk morgen Sonntag den 17. d. mit dem Beginne um 3 Uhr nachmittags im Gastgarten des Herrn Jaidiga (Pettauertstraße) ein Wohltätigkeitskonzert unter Mitwirkung der bestbekanntesten und beliebtesten Marburger Schrammeln veranstalten. Ein allfälliger Reinertrag fällt zur Anschaffung von Vermitteln für arme, die neuerrichtete deutsche Schule Thesen besuchende Kinder zu. In Anbetracht dieses edlen Zweckes wird ein recht zahlreicher Besuch erwartet. Den Besuchern des Trabrennens wird sich also Gelegenheit bieten, auch ein Schärlein für die deutsche Jugend Thesens zu opfern, wenn sie auf dem Hin- oder Rückwege der Gastwirtschaft Jaidiga einen Besuch abstatten.

Radfernfahrt Graz-Marburg-Friesach. Der Friesacher Radfahrerklub veranstaltet morgen Sonntag eine Radfernfahrt Graz-Marburg-Klagenfurt-Friesach. Die Abfahrt des 232 Kilometer langen Rennens erfolgt morgen früh um 6 Uhr in Puntigam bei Graz. Die Fahrt wird bei jedem Wetter durchgeführt. Die erste Kontrollstation, wo die Fahrer abhören und ihre Namen in einen aufliegenden Bogen eintragen müssen, befindet sich in unserer Stadt, und zwar in der Brauereirestaurations Gb. Von dort geht die Fahrt über den Sophienplatz durch die Schillerstraße, Schmidererstraße in die Kärntnerstraße und weiter. Bei günstigem Wetter werden morgen die ersten Fahrer nach 8 Uhr morgens in unserer Stadt eintreffen. Gegen halb 11 Uhr oder 11 Uhr dürften sie nach Unterdrauburg und gegen 1 Uhr mittags nach Klagenfurt kommen. In Friesach werden sie zwischen halb 3 und halb 4 Uhr nachmittags erwartet. Die Streckenbesetzung durch Marburg und Umgehung haben die hiesigen Radfahrervereine: der Marburger Radfahrerklub, der Radfahrerklub Edelweiß und der Arbeiter-Radfahrerverein Draudler in Brunnendorf in dankenswerter Weise übernommen.

Vom Theater. Die Direktion ist zur Zeit mit der Aufstellung des Spielplanes für die ersten Wochen der Spielzeit beschäftigt. Es soll dabei nicht nur für die richtige Auswahl der Werke in künstlerischer Beziehung Sorge getragen werden, sondern es ist auch eine mögliche Abwechslung in der Folge der Aufführungen notwendig. Der Spielplan für den Monat Oktober dürfte sich etwa folgendermaßen gestalten. An Operettenneuheiten sind vorgezogen der Schlager des Wiener Karltheaters „Die keusche Susanne“ von Gilbert und die erfolgreiche Operette „Der unsterbliche Lump“, die den Marburgern noch unbekannt sind. Eine Hauptaufgabe wird die Direktion heuer auf die Neubelebung der melodischen älteren Operetten legen, was umso mehr geboten erscheint, als die Produktion auf dem Gebiete immer mehr zu verflachen droht und wirklich gehaltvolle und musikalisch bedeutende Neuererscheinungen immer seltener werden. In dieser Hinsicht wird die Aufnahme der reizenden, musikalisch wertvollen Dellinger'schen Operette „Don Cesar“ in den Spielplan sicher mit Beifall begrüßt werden, umso mehr als diese Operette eine Reihe von Jahren hier nicht gegeben wurde und durch ihre mit größtem Erfolge begleitete Wiedererweckung am Raimundtheater in Wien im Mittelpunkt des Interesses steht. Auch Reinhardts liebenswürdiges und lustiges Werk „Das süße Mädel“ fehlt seit der Saison 1907—1908 auf dem Spielplan. Ferner wird der erste Monat die Erstaufführung der lustigen Operette „Frau Gretel“ von Buchbinder, Musik von Rudolf Kaimann bringen. Dieses Werk beherrschte lange Zeit mit durchschlagendem Erfolge die Jarnofchen Bühnen in Wien, wo Frau Hanfi Niese in der Titelrolle Triumphe feierte. Sie hat das Werk auch für ihr Berliner Gastspiel erworben und wird es dort Abend für Abend geben. Der heiteren Muse werden dann die Neuheit „Beinzchen“, ein übermütiges Lustspiel von französischer Grazie dienen und der seit langen Jahren nicht mehr gegebene tolle Schwank „Charleys Tante“, sowie das herzerfreuende Lustspiel „Die Welt ohne Männer“, die zum eisernen Bestand aller Bühnen gehören. An Klassikeraufführungen sind Shakespeares „Hamlet“ auf einer eigens stilisierten Bühne und

Goethes unsterbliche „Iphigenie“ vorgezogen. Das ernste Profodrama wird durch Lenghells hier noch nicht gegebenes Sensationsdrama „Tatfun“ (Eröffnungsvorstellung) und Ibsens „Nora“ vertreten sein und um allen Gattungen gerecht zu werden, darf auch das Volksstück nicht fehlen und ist hiesfür des Altmeisters Anzengruber „Kreuzschreiber“ zur Aufführung in Aussicht genommen. Dann hofft die Direktion auch schon im ersten Monat eine Operaufführung mit Gästen aufbringen zu können, doch steht die Wahl des Stückes noch nicht fest. Damit wäre für den Monat Oktober in großen Zügen das Programm festgelegt, das hinsichtlich der Qualität und Beliebtheit der Stücke, als auch der Abwechslung sicher allen Anforderungen entsprechen dürfte.

Unentgeltlicher brieflicher Stenographie-Unterricht. Um allen jenen, die keine Gelegenheit haben, einen Stenographiekurs zu besuchen, die so nützliche Kenntnis der Stenographie zu vermitteln, eröffnet der Reichsverein für Stenographie, Wien, XV./1., Felberstraße 26, unentgeltliche briefliche Stenographie-Anfänger-Kurse, die von geprüften Lehrern der Stenographie geleitet werden. Anmeldungen mit Retourmarke sind an obige Adresse zu richten.

Unterrichtskurse für Tanzkunst und ästhetische Körperbildung. Der akademische Meister der Tanzkunst Herr Eduard Fichler, welcher Montag den 18. September im Kasino-Speisesaale die beiden Abteilungen um 6 Uhr nachmittags für jüngere Schüler und abends 8 Uhr für erwachsene Schüler beginnen wird, gibt bekannt, daß noch weitere Aufnahmen zu selben vor Beginn des Unterrichtes stattfinden können.

Sängerfest in Wöllan. Bei der morgen Sonntag in Wöllan stattfindenden Festliedertafel wird die Musik nicht das Streichorchester der Südbahnwerkstättenkapelle Marburg, sondern das Vereinsorchester der Südbahnliedertafel in Marburg besorgen.

An die steirischen Fischereiereferenten. Durch das Auftreten der Krebspest in unseren heimischen Fließgewässern wurden diese nicht nur eines wertvollen Fangobjektes ganz oder teilweise beraubt, sondern es wurde damit auch die unleugbar wertvolle Zusammenwirkung von Krebs und Fisch gestört, indirekt also auch der Fischbestand geschädigt. Es besteht Hoffnung, die verschwundenen Krebsbestände in unverschmutzten Gewässern wieder einzubürgern und nach menschlicher Voraussicht auch zu erhalten. Dazu ist jedoch eine große von Staat und Land geförderte Aktion nötig und als Vorbedingung hierzu eine Erhebung der Krebsbestände in unseren Gewässern. Die l. l. österr. Fischerei-Gesellschaft in Wien hat als leitendes Haupt der Aktion einen „Krebs-Bestand-Erhebungsbogen“ aufgelegt. Alle Wasserbesitzer und Wasserinteressenten, welche wünschen, seinerzeit in die Wiederbesetzungsaktion einbezogen zu werden, wollen solche Erhebungsbogen (kostenlos) verlangen vom Grazer Sportanglerverein, Sackstraße 8.

Der Buchhaltungs-, Stenographie- und Maschinenschreibunterricht der staatlich befähigten Handelsschulachtlehrer Engelhart, Kováč und Ruß zur Heranbildung von tüchtigen weiblichen und männlichen Bürokräften beginnt am Dienstag den 3. Oktober 1911. Die Einschreibung findet am Sonntag den 1. Oktober, Schmidererstraße 26, 1. Stock statt. Näheres sagt das Inserat unseres heutigen Blattes.

Unglaubliche Flucht eines Schwerverletzten aus dem Krankenhaus. Der 18jährige Tagelöhner Ferdinand Schwarzbartl aus Zellnitz an der Mur ist wegen Verdachtes des Totschlages an Franz Kofschler zu verhaften. Schwarzbartl lag mit einer Sehnendurchtrennung am rechten Unterschenkel in Marburger Krankenhaus, aus welchem er trotz der Schwere der Verletzung dieser Tage entwichen ist.

Der Verein „Frauenhilfe“ bittet die geehrten Hausfrauen, bei der Herbsträumung von Böden, Kleiderschränken u. des Brockenhauses und seines wohltätigen Zweckes zu gedenken.

Musette, Schicksale einer Verworfenen. Diese neueste Weltensensation des Kinematographen ist nach dem einstimmigen Urteile zahlreicher Künstler und dramatischer Dichter bedeutend besser als „Heißes Blut und Weiße Sklavin“; überall, wo es bisher zu sehen war, hatte es einen kolossalen Zuspruch ob seines spannenden, hochdramatischen Inhaltes und der vielen aufregenden Szenen. Musette, eine große

französische Sittenhandlung aus dem Sumpfe der Großstadt, worin unter anderem der berühmte Apachenanz in seiner zügellosen Wildheit zu sehen ist. Rein Roman, sondern nackte ungeschminkte Wahrheit wird dem Auge aufgerollt. Der Inhalt dieser sensationellen Darstellung ist in den Programmen ausführlich enthalten, hier fehlt es an Raum, denselben auch nur auszugsweise wiederzugeben. Der Originalfilm ist bereits gestern im Bioskoptheater beim Hotel Stadt Wien eingetroffen und wird heute abends um acht Uhr zum erstenmale vorgeführt. Außerdem sind folgende Neuheitsnummern zu sehen: Amerikanisches Kriegsschiff mit Abflug des Aviatikers Mr. Ely vom Bord (einzig existierende Aufnahme), Berliner Feuerwehr im Dienste mit neuen Automobilfahrzeugen (hochinteressante Bilderferien), Umgebung von Neapel (herrlich schöne Landschaftszenerien), Der Überzieher des Lehrers (ergreifendes Schauspiel aus dem Leben) und die hochkomischen Schläger Tantomini kann alles, Semkes Abenteuer, Ein gut bewachtes Ehepaar, Vorübergehende Wolken und Neueste lebende Bilder. Dieses reichhaltige Riesensprogramm wird unbedingt alle Beschauer voll auf befriedigen. Morgen Sonntag sind vier große Vorstellungen um halb 3, 4, 6 und 8 Uhr; an Werktagen stets um 8 Uhr. Im Übrigen sei auf die einschlägigen Plakate verwiesen.

Todesfall. Heute wurde der Maschinführer t. R. Herr Ludwig Hrdina zu Grabe geleitet. Er wurde am 14. d. von einem langjährigen Leiden im 64. Lebensjahre durch den Tod erlöst.

Gautag des Reichsverbandes „Anker“. Am Freitag den 8. d. hielt der Gau Steiermark des Reichsverbandes „Anker“ im Hofsalon des Hotel „Erzherzog Johann“ in Graz seinen diesjährigen Gautag ab. Gauleiter Landa konnte diesmal eine besonders stattliche Anzahl Vertreter nachstehender Ortsgruppen begrüßen und zwar: aus den Ortsgruppen Bruck, Leoben, Judenburg, Knittelfeld, Mürzzuschlag, Gratkorn, Weiz, Köflach, Voitsberg, Deutschlandsberg, Leibnitz, Marburg, Murec und zahlreiche Mitglieder der Ortsgruppe Graz. Aus dem Tätigkeitsbericht war zu entnehmen, daß die Gauleitung im heurigen Jahre 24 aufstrebende Wanderversammlungen in verschiedenen Ortsgruppen abgehalten hat und zahlreiche Petitionen an die politische Behörden wie an das Abgeordnetenhaus ergehen ließ. Die Rechtschutzabteilung hat in mehreren Fällen erfolgreich eingegriffen und wurden zwei Mitgliedern je 300 Kronen erstritten, mehrere Fälle sind derzeit noch anhängig. Die Stellenvermittlung der Gauleitung konnte in diesem Jahre 64 v. H. der Bewerber unterbringen. Die Neuwahl der Gauleitung hatte folgendes Ergebnis: Gauleiter Josef Landa, Stellvertreter Gustav Grillhofer, Schriftführer Toni Verner, Säckelwart Karl Kromer, Beiräte Karl David, Erwin Schmid, Rudolf Schreiter. Der vom Verwaltungsvorsitzenden gehaltene Vortrag erweckte besonderes Interesse. Nach Erledigung einiger Verbandsangelegenheiten wurde der Gautag geschlossen. Anschließend an den Gautag wurde die Genesungshauptversammlung abgehalten. Der Tätigkeitsbericht sowie der Kassabericht, welche Zeugnis abgeben, daß der ganze Ausschuß, an dessen Spitze der Obmann Gemeinderat Franz Gottwald unermüdlichen Fleiß an den Tag legten, wurde mit der größten Befriedigung zur Kenntnis genommen. Dem Genesungshelmausschusse war es gelungen, in fast allen Kurorten Österreichs bedeutende Ermäßigungen teilweise bis zu 50 v. H. zu erwirken und wurde es daher ermöglicht, einigen bedürftigen Ständekollegen den zur Wiedererlangung der vollen Gesundheit notwendigen Kurgebrauch unter kleinen Geldopfern vermitteln zu können. Der Kassabericht erweist eine Einnahme von Kr. 1908.43 gegen die im Vorjahre von 1619.75, welche nur dem unermüdlichen Sammeleifer aller Mitglieder und Freunde des Verbandes zuzuschreiben ist. Nach Dankesworten des Vorsitzenden Kaufmann Philipp Knopp, in welchen er aller derer gedachte, die im Sinne des vom Pfarrer Kernstock gewidmeten Sinnenpruches handelten, wurde die Jahreshauptversammlung geschlossen.

Eine Versammlung des Marburger Gewerbevereines. Gestern abends fand im Hofsalon des Hotels Erzherzog Johann eine Versammlung des Marburger Gewerbevereines statt, zu welcher auch die Vertreter des deutschen Handwerkervereines und des Handelsgremiums erschienen waren. Den Vorsitz führte der Obmann des Gewerbevereines, Gemeinderat Pavlicsek. Den ersten Gegenstand der Tagesordnung bilden die Ersatzwahlen für die Erwerbseinkommisse, die für die 3. Klasse am 19. und für die 4. Klasse am 20. September stattfinden. Aufgestellt wurden nach längeren Beratungen und nachdem die Herren Franz Pavlicsek und Franz Kral eine Wiederwahl abgelehnt hatten, folgende Herren: 3. Kommission: Franz Neger und Franz Roschanz als Mitglieder, Dr. Thomas Bergmann und Franz Micheliß als Stellvertreter; 4. Klasse: Josef Beranitsch und Johann Zwillak als Mitglieder, Michael Strohmaier und Rupert Eisl als Stellvertreter. Hierauf kam die Steuerungsfrage zur Verhandlung. Gemeinderat Polegeg verwies darauf, daß Arbeiter, Gewerbetreibende und Beamte die allgemeine Steuerung schmerzlich empfinden. Er begründete die Annahme einer an die Regierung zu richtenden Entschlieung, in welcher die Einfuhr von Lebensvleisch und von gefühltem Fleisch, sowie die Aufhebung des Zolles und der Verzehrungssteuer auf Vieh und Fleisch verlangt wird. Der Obmann der Gastgewerbetreibenden, Herr Franz Roschanz, führte aus, daß er mit einem Reichsratsabgeordneten über die Möglichkeit der Aufhebung der Verzehrungssteuer gesprochen habe; dieser habe darauf verwiesen, daß der Aufhebung der Verzehrungssteuer die Einführung einer anderen neuen Steuer folgen müsse. Davon aber haben wir nichts. Redner wüßte zwar ein Abhilfsmittel: Die Einfuhr einer nach dem Vermögen berechneten progressiven Einkommensteuer. Wenn man aber derartiges verlange, werde man gleich als Sozialdemokrat, wenn nicht gar als Anarchist verschrien. (Heiterkeit.) Herr Pavlicsek besprach ebenfalls die Fleischsteuerung; die Einfuhr des argentinischen Fleisches hatte wenigstens als Preisregulator gewirkt. Der kleine Bauer habe von den hohen Viehpreisen auch nichts, zumal er auch alle Bedarfsartikel heute teurer bezahlen muß als früher. Er kann sich gar kein Vieh zur Zucht kaufen. Ungarn, so fuhr dann der Redner fort, hat sich moralisch seiner angeblichen Einspruchsrechte gegen die Einfuhr argentinischen Fleisches begeben, als es Konzessionen verlangte für die Erteilung seiner Einfuhrzustimmung. Landtagsabgeordneter Neger trat für eine möglichst scharf gehaltene Entschlieung ein. Die Steuerung werde immer ärger, weite Volkstreife müssen hungern. Redner kritisiert die Annaberger Anschlußforderung Ungarns und beleuchtet die nutzlose Bahntarifermäßigung für das Schlachtvieh, welches wir gar nicht besitzen und der wir unsere Schlacht- und Marktgebühren ebenfalls nutzlos opfern sollen, weil ihre Auslassung den Detailpreis nicht beeinflussen, dem Stadtsäckel aber Schaden zufügen würde. Im vergangenen Monate wurden im Schlachthause 900 K. Gebühren weniger eingenommen, als im gleichen Monate des Vorjahres — ein schlimmes Zeichen der Zeit. Redner wandte sich sodann gegen Hohenblum, welcher die Filialen der Landwirtschaftsgesellschaften aufhebe. Herr Roschanz empfahl unter Anführung von Illustrationsfakten, am Hauptplatze bei Spechoren zc. nur nach dem Gewichte zu kaufen. Herr Beranitsch spricht für ein energisches Auftreten gegenüber der Regierung, die einmal vor eine gewisse Wahl gestellt werden müsse; er verlangt die Organisierung der Bevölkerung nach Berufsgruppen und sagt, daß die Regierung erst dann hören würde, wenn nirgends mehr Steuern gezahlt würden. Herr Polegeg führte noch aus, daß die kleinen Bauern selber in der größten Notlage hinsichtlich der Beschaffung von Zuchtvieh seien. Die Preise für Milchkuhe seien bereits horrend. Er verweist auf die Zukunft, die uns unter solchen Verhältnissen bevorsteht und erjucht um Annahme seines Antrages, die bei der Abstimmung sodann einstimmig erfolgte.

Wechsel im Präsidium des Landesgerichtes. Dem bisherigen Präsidenten des Landesgerichtes Graz, Anton Klesz, wurde die angesehene Berufung in den Ruhestand bewilligt. Zum Präsidenten des Grazer Landesgerichtes ist der Leobner Kreisgerichtspräsident Hofrat Dr. Max von Svichich ernannt worden.

Verhüteter Gewölbebrand. Gestern nachmittags, als der Delikatessenhändler Karl Golesek in seinem Geschäfte in der Tegetthoffstraße mittelst eines dort aufgestellten Gasmotors Kaffee röstete, fing der in der Röstmaschine befindliche Kaffee, vermutlich infolge des starken Luftdruckes vom Kamine, Feuer. Golesek stellte den Motor ab, es gelang ihm, den Brand zu löschen. Eine starke Rauchentwicklung war entstanden und da zu befürchten war, daß ein Kaminbrand entstehen könne, wurde die Feuerwehr verständigt, welche erschien, jedoch keinen Anlaß zum Eingreifen hatte.

Marburg—Wieser-Bahnbau. An dem Eisenbahntage in Arnfels, der am Sonntag den 24. September nachmittags 2 Uhr dort stattfindet, werden auch Marburger teilnehmen; an der Bevölkerung des ganzen Gebietes ergeht die Mahnung, massenhaft in Arnfels zu erscheinen, damit der Eindruck der Tagung ein imposanter und daher zweckdienlicher werde.

Die Theater-Intendantur. Vor zehn Jahren hatte Herr Ferdinand Scherbaum die Stelle des 1. Intendanten am Marburger Stadttheater übernommen und hatte dieselbe bis zum heurigen Jahre inne. Herr Scherbaum mußte diesen verantwortungsvollen Posten zurücklegen, da er demnächst Marburg verläßt und nach Wien übersiedelt. Herr Ferdinand Scherbaum hatte sich seitens mit oft undankbaren Aufgaben verknüpften Amtes stets mit vollster Hingebung gewidmet; seiner Initiative sind auch die meisten der Neuerungen zu danken, die in der letzten Zeit im Theater durchgeführt wurden. So verdankt ihm das Theater die Errichtung der Balkonloge, die Einführung der elektrischen Beleuchtung, die moderne Umgestaltung des Theatervorraumes usw. Der Nachfolger in diesem Amte des Scheidenden ist Herr Dr. Franz, dessen besondere Anteilnahme an dem Gedeihen unserer Bühne bekannt ist.

Ein brennendes Automobil. Der Grazer Vertreter von Automobilwerken Herr Wezla fuhr am Donnerstag mit einem 40pferdigen Automobil gegen Marburg. Bevor Herr Wezla in die Stadt einfuhr, wurde er plötzlich von Leuten angehalten und ihm die Mitteilung gemacht, daß der rückwärtige Teil seines Wagens brenne. Das Automobil wurde zum Stehen gebracht. Als Herr Wezla die Gefahr erkannte, setzte er sich sofort wieder an das Steuer und fuhr in rasendem Tempo nach Marburg. Mit Hilfe einiger hilfsbereiter Personen gelang es dann, den Brand zu löschen, doch wurde der rückwärtige Teil des Wagens ganz vernichtet.

Grand-Elektro-Bioskop in Brunnendorf. Heute Samstag und morgen Sonntag wird das größte Sensationsdrama „Heißes Blut“ zur Auführung gebracht. Dieses großartige Sittendrama, welches eine Stunde Spieldauer beansprucht, hat überall, wo es bisher gezeigt wurde, großes Aufsehen erregt. Nur zwei Tage zu sehen. Trotz hoher Kosten keine erhöhten Preise: 1. Platz 70 H., 2. Platz 50 H., 3. Platz 30 H. Nur volle Preise. Samstag den 23. September neues Großstadtprogramm.

Wach- und Schlafanstalt. Im Laufe letzter Woche wurden von den Wächtern offen gefunden und gesperrt, bezw. die Sperrung veranlaßt:

3 Kollbalken,	4 Einfahrtstore,
1 Kanzelei,	6 Gittertore,
1 Glashaus,	1 Wasserleitung,
21 Haustore,	1 Anhängschloß,
1 Werkstätte,	2 Auslagbalken,

Kontrolliert wurden die Wächter achtmal zu unbestimmten Zeiten. Separatwächter für hier und auch nach auswärts an jeden Ort stehen stets zur Verfügung. Die Kanzelei der Anstalt befindet sich jetzt Lendgasse 2, Ecke Schmiedplatz, im eigenen Hause. Für Felder- und Gärtenbewachungen und Sperren der Haustore mäßiger Tarif. Übernahme von Bewachungen mit Einbruchsdiebstahlversicherung, von 50 Heller aufwärts per Monat Zuschlag zur Gebühr. Anmeldung mittels Karte genügt. Gültige Beiträge erbeten.

Bürgerkunde. Im Verlage von M. Quibde (vormals J. H. Schimpff) zu Triest erschien dieser Tage die dritte verbesserte Auflage der bereits in der ganzen Monarchie bestens bekannten Bürgerkunde für gewerbliche Fortbildungsschulen und Fortbildungskurse sowie für Bürgerschulen von Ad. Mitsch, Fachlehrer a. D. Der reiche Inhalt, die Übersichtlichkeit, die leichtverständliche, der Bildungstufe angepasste Sprache sowie der tadellose Druck und die gefällige Ausstattung werden dem Büchlein bei seiner Billigkeit (90 H.) gewiß zahlreichen Absatz sichern.

Prof. Scanzoni von Vichtensels, in Würzburg, schreibt: In der Königl. Klinik für **Frauenkrankheiten** habe ich das natürliche **Franz Josef-Witterwasser** in einer sehr großen Zahl von Fällen als ausnahmslos rasch, zuverlässig und schmerzlos abführend erprobt.

Die Molkerei-Genossenschaft in Kötsch r. G. m. b. H.

empfehlte ihre bestens bekannten Erzeugnisse:

Vollmilch

Schlagrahm

Teebutter

Mit 15. September bringen wir **Vorzugsmilch** (Kindermilch, Kurmilch) in Flaschen mit **roter** Verschlußmarke in den Verkehr; man verlange hierüber Aufklärung bei unsern Verschleißstellen: Hamerlinggasse und am Domplatz, sowie bei Herrn Hans Lorber, Herrengasse.

Schulshürzen

Reizende Neuheiten aus Lüster, Kloth, echtfarbigen Waschstoffen, alle modernen Fassonen
Gustav Pirchan
Marburg.

Bekanntgabe!

Erlaube mir höflichst, dem P. T. Publikum von Marburg mitzuteilen, daß ich von nun an Weine aus dem Weingute Teppental des Herrn Scherbaum zum Ausschank bringe, sowie auch Riesling 1909-10.
Hochachtungsvoll

Victor Ogriseg, „zum Jägerwirt“, Lembach.

Englische Neuheiten in Herren- u. Damenstoffen

in größter Auswahl eingelangt. Erstklassiger Zuschneider für feine Herrenmode, ebenso separat geleitete Abteilung für die englische Damenmode.

Alex. Starkel, Marburg, Scherbaumhof

Erklärung.

Wir Endesgefertigten widerrufen öffentlich unsere unüberlegten, ehrverletzenden Aussagen u. Äußerungen gegen die Hausbesitzerin **Marie Laurer**, Dammgasse 315, Biberich und auch gegen den dort wohnhaften Herrn **Karl Prolli**; es beruht daher gegen beide alles auf Unwahrheit. Die geringste ehrenrührige Nachrede wird gerichtlich verfolgt.

Ignaz u. Agnes Schuy.

Wir garantieren für 6 bis 8 K. Tagesverdienst. Verlangen Sie bitte vollständig kostenlos Auskunft von **R. Krippner**, Deuben-Dresden, Nr. 3758

Zu vermieten ist ein **unmöbl. Zimmer** mit Gasbeleuchtung und Wasserleitungswaschtisch. Anfrage in der Verwaltung d. Bl. 3796

Billig zu verkaufen fast neuer Salonrock und Herrenanzüge. Anzufragen in der Verw. d. Blattes. 3160

Nur echt gummierte Kuverte in jeder Größe und Farbe mit Firmendruck empfiehlt billigst **Buchdruckerei L. Kralik** Marburg, Postgasse 4.

Daufagung
Unsere Tochter litt schwer an Epileptische Fallsucht, Krämpfe und Nervenleiden und ist in kurzer Zeit von Frau **F. Dietz**, Villa Brennta, Baarn, Niederland, vollständig (briefflich) geheilt, wofür unsern (öffentlichen) Dank. **Jacob Emrich**, Niederkaufenbach, Post Rosenbach (Bayern). Amtlich beglaubigt, 27. März 1911. 3702

Gut erhaltene grüne **Sofa** wegen Abreise zu verkaufen. Volksgartenstraße Nr. 21, part. 3789

Fließige, ehrliche **!! Bedienerin !!** wird sogleich aufgenommen. Schmidt, Kärtnerstraße 18. 3798

Klavier-Stimmungen und Reparaturen, desgleichen von Harmoniums etc. zu den billigsten Preisen unter Garantie übernimmt **Mois Holleker**, Orgelbauer und Klaviermacher, gerichtlich beeideter Schätzmeister für Musik-Instrumente. 3782

Allerheiligengasse 11.

VERDIENST
2-5 K täglich!

durch Ausübung von Stridarbeiten auf unserer „Venus“ oder „Jupiter“-Stridmaschine. Unterricht gratis. Geschlecht, Alter, Wohnort Nebensache. Erlernung in 2 Tagen. Garantierte Arbeitsabnahme von uns. Verlangen Sie Auskunft. **Christliche Hausindustrie Wien XVI/2** Gaullachergasse 12. 3783

Landauer sehr gut erhalten, 1 Paar engl. Geschirre, komplett, wegen Platzmangel billig abzugeben in **Karl Pefls Weinkellerei** in Marburg. 3761

Guter Kostplatz für zwei jüngere Studierende oder Fräulein aus gutem Hause. Wischmarktstraße 14, 2. Stod. 3776

Ein oder zwei möbl. Zimmer eventuell auch Küche zu vergeben. Goethegasse 29, 1. St., links. 3795

Zur Nachricht!

P. T. Gewerbetreibende! Zur Wahl in die Erwerbsteuer-Kommission werden für die 3. Steuerklasse (19. September) die Herren **Franz Reger** und **Franz Roschanz** als Mitglieder; die Herren **Dr. Thomas Bergmann** und **Franz Micheltisch** als Mitglieder-Stellvertreter; für die 4. Steuerklasse (20. September) die Herren **Johann Zwillak** und **Josef Beranitsch** als Mitglieder; die Herren **Michael Strohmeier** und **Rupert Eisel** als Mitglieder-Stellvertreter empfohlen. — Die Stimmzettel mit Legitimation können am 19. für die 3. und am 20. September für die 4. Steuerklasse am Rathaus abgegeben, oder auch briefflich frankiert eingesandt werden. Auch können diese unterfertigt an den Obmann-Stellvertreter des Marburger Gewerbevereines **Andreas Maschold**, Domgasse, übergeben werden.

Der Marburger Gewerbeverein.

Guter Kostplatz samt schöner Wohnung für ein Fräulein ist zu vergeben, anzufragen in dem Spezereigeschäft Tegethoffstraße 19. 3804

Sofort zu vermieten **möbliert. Zimmer** separater Eingang. Franz Josefstraße 23. 3651

Tafeltrauben werden verkauft bei Freih. P. von Twidelschen Gutsverwaltung Burgmeierhof. 3679

Zimmerherr oder Studenten werden aufgenommen. Schönes sonnseitiges Zimmer. Wildenrainergasse 22, 1. Stod, Tür 5. 3704

Laufbursche wird aufgenommen im Glas- und Galanteriegeschäft **Josef Spiegl jun.**, Herrengasse 3765

Stodhohes Haus mit drei Zimmer, schönem Obstgarten und Hecken ist zu verkaufen. Raube, Paderndorf Nr. 28 bei Marburg.

Flaschen-Weine Dalmatiner Rotwein Lit. 80 S. Blutwein, hochprima „88 S. Prosecco Dessertwein Lit. 3 K. Pokrucker Graf D' Avernas Weißwein 1 Liter 80 S. garantiert echter Dalmatiner Treber-Brantwein Lit. K. 1.30 Hochfeiner slowon. Slivowitz Liter K. 1.60 empfiehlt 3095

M. A. Palfinger Dalmatiner Weinhandlg., Viktringhofgasse 13. Verkaufsstelle: **Leopold Paluc**, Tegethoffstraße.

Ältere Köchin oder irgend eine andere Person, welche 1200 K. Einlage leisten kann, wird gesucht. Das Geld wird in einem guten Geschäft sichergestellt und wird jährlich ein Geschäftsanteil von 2000 Kr. auszubehalt. Anträge unter „Sofort 1200“, Hauptpostlagernd Marburg. 3806

Fräulein mit guter Schulbildung, welches im Rechnen und Schreiben tüchtig ist und sich für den Kundenverkehr eignet, wird in einem Geschäft aufgenommen. Selbstgeschriebene Offerte sind unter der Chiffre „Sympathisch und ehrlich“, Marburg, Hauptpostl. zu hinterlegen. 3752

1 Kellerbinder findet Aufnahme bei Simon Gutter, Pottau. 3753

Unterricht für Bügeltechnik oder Glanzbrand auf Seidenamt, für Brandmalerei und Malerei auf Fustanello (Neuheit), Leder und Holz erteilt Frau **Vina Buschenjak**, Schillerstraße 16, 2. Stod. 3790

Bogenlampen. für Außenbeleuchtung, mit komplette Auerbrenner, sehr billig zu verkaufen. Auch einzeln abzugeben. Warenhaus P. J. Turad. 3781

Enfratives
„Geschäft“ in Graz gut gehend, zirka 20 Jahre im Betriebe, jährlicher Umsatz über 20.000 K., Befähigungsnachweis nicht notwendig, daher von jedermann führbar, wird wegen Alters des Besitzers preiswert verkauft. Offerte unter „A. S. 709“ an die Annon.-Exp. Kienreich, Graz. 3779

Kristallzucker
(Gries)
Brosenzucker
Rohrzucker
Liefert **Ferd. Hartinger**,
Tegethoffstraße 29. 3481

Neugebaut. Villa
ist zu verkaufen. Werkstättenstraße
32 in Brunnorf bei Marburg.

Malergehilfen
werden aufgenommen bei Prats-
kowitzsch in Poberisch. 3755

Gemischwarenhandlg.
neben der Schule ist sogleich
billig zu verkaufen. Poberisch
Nr. 170. 170

Junge 3745
tüchtige Leute
suchen Gasthaus auf Rechnung.
Gefl. Zuschriften unter Chiffre
„Kaution“ postlagd. Pottau.

Tiroler
Krautschneider
empfiehlt sich bestens. Schmid-
platz 3 und 5. 3687

Schöne Zuchtziege
16 Monate alt, ist zu verkaufen.
Mühlgasse 11. 3749

Eine Köchin
für alles, die gut und selbständig
kocht und ein Stubenmädchen
für ein größeres Geschäftshaus ab
1. Oktober gesucht. S. Putter in
Pottau. 3747

Koststudent.
Sehr gute Verpflegung und Be-
aufsichtigung bei Staatsbeamten-
familie. Bismarckstraße 16, 1. Stock,
Tür 4. 3735

Möbl. Zimmer
mit separatem Eingang ist ab 1.
Oktober zu vermieten. Anzufragen
in der W. d. Wl. 3741

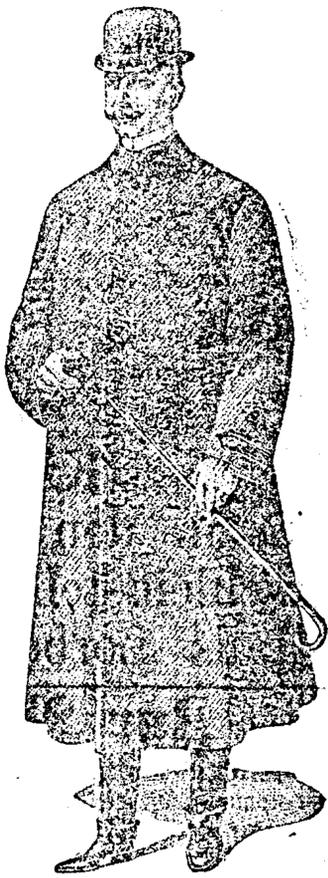
Ein nett möbliertes
Zimmer
an 2 Herren sogleich zu vermieten.
Anfr. Kärntnerstraße 3, 1. St. 3731

Sehr schöne sübsseitige
Wohnung
ein großes Erkerzimmer, heizbare
Veranda, Vorzimmer, Küche mit
Wallon und Zugehör ist an ruhige
kinderlose Partei zu vermieten. An-
frage in W. d. W. 3737

Ein netter, stabiler
Zimmerherr
findet Wohnung, Domplatz, Spar-
kassengebäude, 1. Stock. 3730

Gute reinliche
Köchin
für alles nach Graz ab 1. Oktober
zu kleiner Familie. Anzufragen ev.
vorzustellen bei Uffar, per Adresse
S. Putter, Pottau. 3746

Zahnstiller
(auch **Liton** genannt) lindert so-
fort den Zahnschmerz. Flacon á
80 h und K 1.40 bei Herrn. W.
König, Apotheker. 107



RAGLANS

Aus garantiert wasser-
dichtem Modeloden mit
modernen Dessins. . . .

Aus bestem imprägniertem
Mode-Erlingerloden, feine
Dessins

Aus echt englischem Mode-
Cheviot, in hochmodernen
Dessins

K 25° —

K 34° —

K 33° — aufw.

Spezialität:

„Presto“-Raglan mit
!! Doppel-Kragen !!

mit offener oder geschlossener Fassung zu tragen.

Sämtl. Neuheiten in Selbstbindern, Regatts u.
Maschen sind in grösster Auswahl eingelangt.



Modewarenhaus J. Kokoschinegg.

Knoppem kauft
Jos. Rosenberg
Marburg, Burggasse.

„Klavierunterricht“
wie auch theoretische Ausbildung erteilt 3794
Lopoldine Barta
staatlich geprüfte Musiklehrerin, Marburg, Herrengasse 5 oder
Rathausplatz 8.

Eine sensationelle Neuheit in
der Fahrradbeleuchtung

ist die elektrische Fahrradlampe mit Dynamo

Es ist eine Lampe, die sich den nötigen
Strom durch einen am Vorder- oder
Hinterrade angebrachten Strom-Er-
zeuger kostenlos selbst erzeugt.
Preis der kompletten Lampe mit Dy-
namo u. genauer Beschreibung K 28.

Gutes
Stubenmädchen

mit langem Zeugnis wird gesucht
in großem Haushalt nach Ungarn.
Soll tüchtig im Bügeln sein und
feine Wäsche flicken können. Reise-
speisen hin und monatlich 28 Kronen
Bezahlung. Zeugnisse an Jeszensky,
Büttelsd zu schicken. 3766

Geflügel-Kupfer
wird sofort angenommen bei
der Firma S. Roy, Geflügel-
Export, Marburg. 3713

Möbl. Zimmer
zu vermieten. Josefgasse 3.

Bauplätze 3802
Hugo Wolfgasse, sind zu ver-
kaufen. Anfrage Badgasse 11.

Parterre-Wohnung
zwei Zimmer und Zugehör,
Badgasse 11, gleich zu ver-
mieten. 3803

Tüchtiger 3778
Bautischler
findet dauernde Beschäftigung.
Spreitz, Judendorf bei Graz.

Beamtenweise
bittet bei älterer Dame als
Stütze oder Gesellschafterin
Stelle. Briefe erbeten unter
„Verlässlich“, Graz, postlagd.
Elisabethstraße. 3777

Junge, gerichtlich
„geschiedene Frau“
wünscht bei einem alleinstehenden
Herrn unterzukommen. Anträge
unter „Glücklich“, hauptpostlagernd
Marburg. 3771

Gut erhaltener
„Schreibtisch“
zu kaufen gesucht. Anträge um die
Mittagszeit Bittninghofgasse Nr. 17,
2. Stock. 2768

Garten
mit Wohnung wird zum pachten
gesucht, gleich oder ab 1. November.
Anträge zu richten an Köster,
Gärtner, Grenzgasse Nr. 26, Mar-
burg a. D. 3767

Zimmer
und Küche für alleinstehenden
Herrn oder Dame sogleich zu ver-
mieten. Anfr. Café Central. 3764

2 Koststudenten
oder Fräulein werden in nächster
Nähe der Schulen in gewissenhafter
Pflege genommen. Anzufrag. Pfarr-
hofgasse 7, 1. Stock. 3762

Hübsch möbliertes
Zimmer
gassenseitig, parterre, separ. Eingang
sogleich zu vermieten. Gerichts-
hofgasse 25, Tür 3. 3732

Kommis
Manufakturist, tüchtiger Verkäufer,
streng solib, der deutschen und
slowenischen Sprache mächtig, findet
dauernden Posten bei L. F. Sla-
witzsch & Soller, Pottau. 3734

Ich suche
für meinen Sohn in der Nähe des
Theaters helles, sehr reines Zimmer
oder größeres Kabinett per 1. Okto-
ber. Zuschriften an Bachrach, Wien,
II, Obere Donaustraße 69. 3744

Verloren
wurde am 14. d. zwischen halb 12
und 12 Uhr mittag in der Damm-
gasse in Poberisch eine silberne Uhr
samt Kette. Gegen Belohnung in d.
Triererstraße 71 abzugeben. 3743

Fräulein
aus anständiger Familie wird als
Kassierin sofort aufgenommen. Be-
werberinnen, die schon in solcher
Stellung waren, wollen ihr eigen-
händig geschriebenes Offert nebst
Zeugnisabschriften senden an Sel-
cheret Wögerer. Persönliche Vor-
stellung erst auf Verlangen. 3769

Wohnung
4 Zimmer samt Zugehör, 1. Stock,
sübsseitig, Bismarckstraße 17, vom
1. Oktober zu vermieten. 3405

4 HP. Motorrad
mit Beiwagen, 2 Geschw. sorgsam
gepflegt, wegen Abreise billig zu
verkaufen. N. M., Marburg, Unter-
rotweinerstraße 11. 3770

Lehrantkandidat
höherer Jahrg., gibt zu billigsten
Preisen Volks-, Bürger- und Mittel-
schülern von allen Anfang an meth.
Unterr. in all. Fächern u. auch in
d. Stenogr. Kommt ins Haus. Zuschr.
erb. u. „Sicherer Erfolg“ an die
Berw. d. Wl. 3757

Literarisches.

Diese hier angekündigten Bücher zc. sind auch in den hiesigen Buchhandlungen zu haben, beziehungsweise durch sie zu beziehen.

Der Begriff „Orient“ wird in Nr. 48 der Zeitschrift „Ueber Land und Meer“ (Deutsche Verlagsanstalt in Stuttgart) von dem bekannten Publizisten A. Wirth („Was ist der Orient?“) in seiner territorialen Bedeutung festzulegen versucht. Wirth definiert den „Orient“ als die Länder, deren Charakteristikum die Steppe sei, und in deren Bevölkerung sich Seßhaftigkeit und Nomadentum mindestens die Wage hielten. „So deutet sich also der geographische Begriff Orient durchaus nicht mit dem religiösen des Islams, wenn auch immerhin dieser der augenfällige kulturelle Ausdruck des orientalischen Grundgedankens ist. Vielmehr beschränkt er sich auf Nordafrika nördlich der saharischen Südgrenze und auf Vorderasien südlich des armenischen Nord- und des iranischen Nord- und Ostrandes. Dieser Länderkomplex, eindreiertermal so groß als Europa, ist der größte Trockenraum unseres Planeten und eines der am dünnsten besiedelten Gebiete, denn auf einem Quadratkilometer sitzen durchschnittlich nur 3-47 Menschen (in Europa 43, in Deutschland aber 112).

Die im Verlag von J. J. Weber in Leipzig erscheinende „Illustrirte Zeitung“ bringt wiederum eine Fülle interessanter bildlicher und textlicher Materialien, vor allem zur Tagesgeschichte, mit der sich die „Illustrirte Zeitung“ — wie schon aus ihrem Namen hervorgeht — von jeher eingehend beschäftigt hat. Unter anderem haben von aktuellen Ereignissen in der vorliegenden Nummer Berücksichtigung gefunden Der Besuch des Deutschen Kaiserpaars in Stettin und Stargard, die Einweihung des neuen Rathauses in Chemnitz, die Herbstmanöver der Hochseeflotte, die Kesselplosion auf dem Regierungsdampfer Strenge am 1. September in der Stepnitzer Bucht bei Stettin, der umfangreiche Waldbrand an der holländischen Grenze bei der Ditschaft Elmpt und die am 23. August eröffnete russische Jubiläumstiftung in Jaroslaw-Elo. Aus dem weiteren Inhalt des Heftes seien von größeren illustrierten Beiträgen noch genannt: Vorkweltliche Tiere in Jagenbeck's Tierpark in Stellingen, Landbau in Persien, Die Schrift der Blinden, Die Turnierbücher der sächsischen Kurfürsten, Der jetzige Stand der Arbeiten am Panamakanal u. a. m. Die Vorderseite der Nummer bildet die Wiedergabe der letzten Aufnahme des zum Statthalter von Bommern ernannten Prinzen Eitel Friedrich von Preußen, die Doppelseite, eine Schöpfung des bekannten Spezialzeichners der Illustrirten Zeitung, Professor Hans W. Schmidt, gibt ein packendes Bild von der Illumination anlässlich der Obofahrt des deutschen Kaisers und des Königs von Schweden an Bord des Dampfers „Gertha“ in Stettin am Abend des 28. August.

Im neuesten 1. Heft der illustrierten Zeitschrift „Zur Guten Stunde“, die eben ihren 25. Jahrgang beginnt (Deutsches Verlagshaus Bong & Co., Berlin W. 57, Preis des Vierteljahrsheftes 4 Pf.) ist eine wunderbare vielfarbige Kunstbeilage enthalten, die mehrere der rätselhaften, in Form und Farbe gleich schönen Malereien des Mediums zeigt. Ein Fachmann hat über die Dame selbst und über das ganze Wesen der in Frage kommenden Erscheinungen einen längeren Artikel hinzugefügt, der nicht verfehlen dürfte, einiges Licht über diese Dinge zu verbreiten. Ueberhaupt zeigt die erste Lieferung dieses Jubiläumsjahrganges der beliebten Zeitschrift, daß sie im besten Sinne modern und außerordentlich vielseitig ist. Zwei eigenartige Erzählungswerte bilden zunächst den Hauptbestandteil, der Roman „Nieder mit Bonaparte“ von dem hervorragenden französischen Schriftsteller Georges Ohnet, der die hochinteressanten Zustände zu Beginn des Aufstiegs des Weltkriegerers zur Darstellung bringt und Ewald Gerhard Seeligers lustiger Erbschaftsroman „Onkel Tillos Millionen“. Dazu kommen Novellen, Gedichte und kleinere Erzählungen aus ersten Federn. Ganz besonders interessant sind die brillant illustrierten populär-wissenschaftlichen Aufsätze der Zeitschrift und die ständigen illustrierten Rubriken „Erfindungen und Entdeckungen“ und „Für unsere Frauen“.

Der Kautschuk und seine Gewinnung. In der Industrie herrscht heute bekanntlich eine überaus lebhaft nachgefragte Nachfrage nach Kautschuk, und zwar eine so lebhaft, daß den Anforderungen kaum genügt werden kann. Dazu haben vor allen Dingen der Aufschwung der Elektrotechnik sowie der Fahrrad- und Automobilfabrikation beigetragen. Gegenwärtig beschäftigen sich etwa hundert Fabriken mit ungefähr 35.000 Arbeitern in Deutschland mit der Verwertung des Kautschuks und der Wert der erzeugten Gummiwaren ist auf mindestens 200 Millionen Mark zu veranschlagen. Und doch sind noch nicht zwei Jahrhunderte vergangen, seit der französische Mathematiker Condamine von seiner Forschungsreise nach Südamerika heimkehrte und aus den Urwäldern des Amazonasstroms die ersten ausführlichen Nachrichten über das riesige Harz Cachuca mitbrachte. Der bekannte Schriftsteller auf dem Gebiete der Naturwissenschaften St. von Jzewski (C. Falkenhof) berichtet nun in Heft 36 der „Gartenlaube“ Näheres über die Gewinnung des Kautschuks. Unterstützt von einem reichen Illustrationsmaterial, schildert er in eingehender Weise das Verfahren, wie es die Europäer von den Eingeborenen gelernt und dann immer mehr vervollkommen haben in den eigens angelegten Kautschukplantagen. Besondere Berücksichtigung finden in dem Artikel auch unsere Kolonien, soweit sie sich für den Kautschukbau eignen. Der Verfasser tritt mit warmen Worten für eine Förderung der Pflanzungen ein; er darf also sicher auf das Interesse weiter Kreise rechnen.

Gingefendet.

Vielseitige Anwendung. Es gibt wohl kein Hausmittel vielseitigerer Verwendbarkeit als „Moll's Franzbranntwein u. Salz“ der ebensowohl als schmerzstillende Einreibung bei Gliederreizen als feiner Muskel- und Nervenstärkenden Wirkung wegen als Zusatz zu Bädern zc. mit Erfolg gebraucht wird. Eine Flasche K 2.—. Täglicher Versand gegen Nachnahme durch Apotheker A. Moll, l. u. l. Hoflieferant, Wien, I, Tuchlauben 9. In den Depots der Provinz verlange man ausdrücklich Moll's Präparat mit dessen Schutzmarke und Unterschrift.

Grazioser plastischer Gang wird von jedermann am leichtesten erreicht durch das Tragen der unübertroffenen Gummiabfälle Weltmarke „Salvator“. Schonung des Schuhwerkes und unerreichte Haltbarkeit sind weitere Vorzüge dieses Fabrikates und achte man beim Kaufe genau auf die geflügelte geschützte Marke „Salvator“.

Dr. Frank

ist zurückgekehrt.

3649

Telephon Nr. 18/VIII.

Frauenlob-Waschextrakt

zum Einweichen der Wäsche.

Vollständiger Ersatz für Rasenbleiche.

Das beste, reellste Waschpulver.

Waschpulver ist ein Vertrauensartikel; wollt Ihr Eure teure Wäsche vor Schaden bewahren, dann hütet Euch vor Nachahmungen!



Fertige Rindsuppe

von feinstem Geschmack

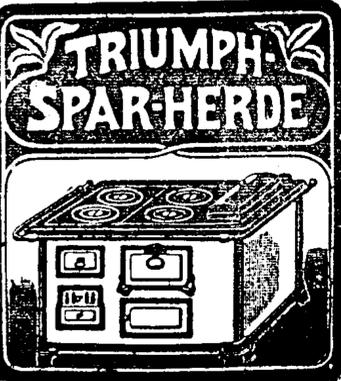
ergeben

MAGGI's Würfel



à 5 h

Man achte genau auf den Namen MAGGI und die Schutzmarke Kreuzstern. Andere Würfel sind nicht von MAGGI.



TRIUMPH-WERKE

Gesellschaft m. b. H.

WELS, Ober-Oest.

Kataloge franko und kostenlos

Bei Appetitlosigkeit

Dr. Hommel's Haematogen

Rasche sichere Wirkung! 20jähriger Erfolg! Warnung! Man verlange ausdrücklich den Namen Dr. Hommel.

LUSER TOURISTENPFLASTER

Depot in Marburg bei Apotheker W. A. König.

Freiwillige Feuerwehr Marburg.

Zur Übernahme der Bereitschaft für Sonntag den 17. September 1911, nachmittags 2 Uhr, ist der 3. Zug kommandiert. Zugführer Herr Heinrich Egger.

Museum in Marburg.

Geöffnet jeden Sonntag von 10-12 Uhr

An die geehrten Herren Jagdbesitzer ergeht hiermit die höfliche Bitte, verschiedene in ihren Jagdgebieten erlegte, möglichst gut erhaltene Vögel und andere für ein Museum geeignete Tiere behufs Bearbeitung und feinerzeitigen Aufstellung in den Sammlungen dem Museumvereine widmen zu wollen. Spenden übernimmt im vorhinein dankend, der Obmann des Museumvereines, Herr Dr. Amand Rat.

Seit 1868 glänzend bewährt

Berger's med. Teer-Seife

von G. HELL & COMP.

Durch hervorragende Kerste empfohlen, wird in den meisten Staaten Europas mit glänzendem Erfolg angewendet gegen

Hautausschläge aller Art,

insbesondere gegen chronische und schuppenförmige und parasitäre Ausschläge, sowie gegen Kupferrose, Frostbeulen, Schweißfüße, Kopf- und Bartgeschuppen. Berger's Teerseife enthält 40 Prozent Holzteer und unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Teerseifen des Handels. Bei hartnäckigen Hautleiden wendet man auch an die sehr wirksame Berger's Teerschwefelseife.

Als mildere Teerseife zur Beseitigung aller Unreinheiten des Teints, gegen Haut- und Kopfausschläge der Kinder sowie als unübertreffliche kosmetische Wasch- und Badeseife für den täglichen Bedarf dient

Berger's Glycerin-Teerseife

die 25 Prozent Glycerin enthält und parfümiert ist.

Als hervorragendes Hautmittel wird ferner mit ausgezeichnetem Erfolge angewendet:

Berger's Borax-Seife

und zwar gegen Wimmereln, Sonnenbrand, Sommerprossen, Mildeffler und andere Hautübel.

Preis per Stück jeder Sorte 70 h samt Umverpackung. Begehren Sie beim Einkauf ausdrücklich Berger's Teerseifen und Boraxseifen und sehen Sie auf die hier abgebildete Schutzmarke

und die nebenstehende Firmenzeichnung G. Hell & Comp. auf jeder Etizette.

Prämiert mit Ehrendiplom Wien 1883 und goldene Medaille der Weltausstellung Paris 1903

Alle sonstigen mediz. und hygien. Seifen der Marke Berger sind in den allen Seifen beigelegten Gebrauchsanweisungen angeführt. Zu haben in allen Apotheken und einschlägigen Geschäften.

Fabrikant: G. Hell & Comp., Wien, I., Biberstrasse 9

Zu haben in allen Apotheken Marburgs und Steiermarks

Bester Erfrischungsstrunk

MATTONI'S GIESSHÜBLER



Reinheit des Geschmackes, Perlende Kohlensäure, leicht verdaulich, den ganzen Organismus belebend.

Serravallo's

China-Wein mit Eisen

Hygien. Ausstellung Wien 1906: Staatspreis und Ehrendiplom zur gold. Medaille.

Kräftigungsmittel für Schwachliche, Blutarme und Rekonvaleszenten. — Appetitanregendes, nervenstärkendes, blutverbesserndes Mittel. 141

Vorzüglicher Geschmack. — Über 7000 ärztliche Gutachten.

J. SERRAVALLO, k. u. k. Hoflieferant Trieste-Barola

Käuflich in den Apotheken in Flaschen zu 1/2 Lit. à K 2-60 und zu 1 Lit. à K 4.80.

Gegründet 1862.

Telephon 584.

Rudolf Geburth

l. u. t. Hof-Maschinist

3630

Wien, VII., Kaiserstraße 71, Ecke der Burggasse.

Lager von Spar-, Koch- und Maschinenherden für jeden Bedarf

Alle Gattungen

Heiz- und Dauerbrandöfen.

Eisenkachel-Öfen ::

für 2 u. 3 Zimmerheizungen

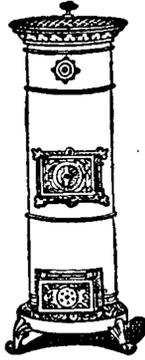
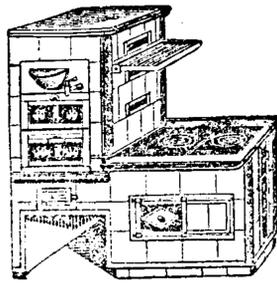
Bade-Öfen

Patent-Einsätze :::

in Tonöfen.

::: Dörr-Apparate

Ofenputzpaste Helios.



Vom l. l. Landes-Schulrate genehmigte

slowenische Schülerkurse

1. für Knaben vom 4. Schuljahre an (Knabenschule IV, Erzherzogplatz);

2. für Mädchen der letzten drei Schuljahre (Mädchenschule, Domplatz)

eröffnet am 4. Oktober d. J. Lehrer **Julius Vesche**, lehrbefähigt für slowenische Sprache, Schillerstraße 22, 2. Prospekt umsonst bei H. Scheidbach, Herrngasse. 3600

Musiklehrer Wilhelm Köhler

erteilt

3566

Unterricht für Klavier, Violine, Cello und Gesang

in und außer dem Hause.

3586

Nagystrasse 9, 2. Stock.

Zur Schulzeit

empfehle

3681

alle Wolle, Garne und

.. Nadeln ..

Felix Michelitsch

„zur Brieftaube“, Herrngasse 14.

Klavier-Unterricht

erteilt

3653

Frl. Susi Martinz

staatlich geprüfte Musiklehrerin (Thernschülerin).

Anfragen Herrngasse 2, 2. St., täglich von 11-12 Uhr.

Kredit- und Sparverein

für Marburg und Umgebung

5081

Marburg, Tegetthoffstraße Nr. 12

... Tagesverzinsung seit 1. Juli 1909 ...

Einlagen in jeder Höhe zu

4 1/4 vom Hundert

rentensteuerfrei. o o o Posterscheine stehen zur Verfügung. Belehnungen und Wechsel-Darlehen zu günstigen Bedingungen.

Bequeme Rückzahlung. Girokonto bei der österr.-ung. Bank. Ständiger Geschäftsverkehr mit Anstalten ersten Ranges.

Tegetthoffstr. Nr. 12

Kein

Loch im Luftschlauch mehr. Wer Besitzer eines Fahrrades oder Automobiles ist, veräume nicht eine Minute, sich

„Pneumacit“

zu kaufen. „Pneumacit“ ist das einzig bewährteste Mittel gegen das Ausgehen der Luft, Plagen des Luftschlauches (auch alte), leichtes und sicheres Fahren kein Nachteil für das Rad.

Für ein Fahrrad R. 2-50
" " Motorrad R. 7-
" " Automobil R. 20-
bei Voreinsendung des Betrages franko. Einmalige Verwendung ausreichend für ein ganzes Jahr. Generalvertretung für Untersteiermark und Kärnten:

Heinr. Kretschmayer

Marburg a. Dr.

Möbl. Zimmer

gassenseitig, samt Frühstück R. 26. Anfragen Weinstube Franz Josefstraße 11. 3703

Villa

mit Gas- und Wasserleitung, in schöner Lage ist zu verkaufen. Anfrage in W. d. B. 3664

Ein Koststudent

wird bei Gymnasialprofessor aufgenommen. Nähe der Lehrerbildungsanstalt und des Gymnasiums. Auf. Arndtgasse 2, 1. Stock. 3667

Ein Koststudent

wird aufgenommen. Professor Koprivnik, Badlgasse 15. 3683

Mehrere Wohnungen

modern ausgeführt, mit Wirtschafts-balkone, samt Zubehör mit 3, 2 und 1 Zimmer ab 15. September resp. 1. Oktober in der Gründlgasse und Eisenstraße (Magdalenenvorstadt), sowie auch ein geräumiges Gemölde für jedes Geschäft geeignet, zu vermieten. Anfragen bei **Hans Matschegg**, Marburg, Schaffner-gasse 8. 3183

Schöner Pferdestall

mit 3 Ständen, Wagenremise, Heuboden, Wasserleitung, großer Hof sofort zu vermieten. 3552

Eine Werkstätte

auch als Magazin verwendbar, südliche Lage, großer Hof sofort zu vermieten. Reiserstraße 23.

Deutsche Beamtenfamilie

sucht zu ihrer Tochter (Lehrantkandidatin) 2 Kostfräulein, separates schönes Zimmer und gute Verpflegung. Eventuell auch Klavierbenützung. Adresse in der Verwaltung des Blattes. 3609



Harfengong-Pendeluhrn das Neueste!
M. Jgers Sohn
Postgasse 1.
Preisreduzierung gratis!
K. k. Schätzmeister



Schaffner, Omega, Benütz-Uhren in Gold, Silber, Stahl u. Nickel.
M. Jgers Sohn, Postgasse 1.
K. k. Schätzmeister.

WOHNUNG

Souterrain, Zimmer u. Küche für älteres Ehepaar. Parkstraße 22. 3561

Guter und gewissenhafter

Kostplatz!

für kleinere Studenten. Anfragen Herrngasse Nr. 52, 2. Stock, links.

Zu verkaufen

Decorationsdivan und sechs Speisezimmerstühle. Schillerstraße 16, 1. Stock von 10 bis 12 Uhr. 3742

Geld-Darlehen

in jeder Höhe, rasch, reell, billig an Jedermann (auch Damen) mit und ohne Bürgen mit 4 Kr. monatlicher Abzahlung effektiviert **Neurath, Edgar**, Budapest, Josef-Ring 22. Retourmarke. 2764

Ein Fräulein

wird als Verkäuferin aufgenommen. Schneiderei oder Modisterei Bedingung. Offerte an Firma **Felix Michelitsch**, Herrngasse 14. 3558

Zu der Gemischtwarenhandlung des **Franz Schostersich** in St. Veit bei Pettau wird ein oder auch zwei

Lehrjungen

beider Landessprachen mächtig, aufgenommen. 3662

Bestempfohlene Französin

hätte noch einige Stunden zu vergeben. Adresse W. d. Bl. 3694

Koststudenten

aus besserem Hause finden gute Aufnahme und Verköstigung bei mäßigen Preisen, mit Nachhilfe und Klavierbenützung. Anfrage Kasino-gasse 2, 1. Stock links.

Grober Straßenschotter

ist unentgeltlich abzugeben in der Maghstraße, Ecke Fabriks-gasse. 2884

Hedwig Hobacher

nur Burggasse 2, Marburg empfiehlt den B. L. Herrschaften **Regen- u. Sonnenschirme** Weissnä- und Stickerarbeiten rein und sauber ausgeführt **Vordruckerei.** Reparaturen schnell und billig. **Prompte Bedienung!**

Äpfel

gepflicht, kauft jedes Quantum zu den besten Tagespreisen **M. Simmler** in Marburg, Blumengasse. 3218

Ein Mittelschüler

der unteren Klasse wird zu zwei Kollegen bei anständiger deutscher Beamtenfamilie in sehr gute und gewissenhafte Verpflegunggenommen. Auch Klavierbenützung. Anfrage in W. d. Blattes. 3632

Mehrere Wohnungen

mit 1 Zimmer und Küche samt Zubehör, separiert, ab 1. September, 1. Oktober und 1. November in **Karlshof**, neben der Gastwirtschaft „zur Kaserne“ zu vermieten. Anfragen bei **Hans Matschegg**, Marburg, Schaffnergasse 8. 3182

Zwei elegant möblierte Zimmer

jedes separiert, zu vermieten. Kaiserstraße 14, Parterre rechts. 3642

Koststudenten

aus besserem Hause werden in gute Verpflegung genommen. Grabengasse 4, 1. Stock. 3677

Glanzbüglerin

erbittet Wäsche zum bügeln. Mühlgasse 4. 3700

Nett möbliert. Zimmer

gassenseitig, mit ganz separatem Eingang sofort zu vermieten. Herrngasse 44. 3699

Große ungarische Provinz-mühle sucht für Südsteiermark tüchtigen kautionsfähigen Vertreter.

Offerte an **Haasenstein & Vogler** (Johann u. Comp.) Budapest, unter Chiffre **J. E. 4916.**

Hübsch möbliert. Zimmer

gassenseitig, ist mit oder ohne Verpflegung zu vermieten. Kaiserstraße 4, 2. Stock rechts. 3550

Studentenbetten

Kastenbetten, Matratzen, nur solide Ware zu billigsten Preisen. 3571

Möbelhaus Karl Wesiak

Tegetthoffstraße 19.

Kinematographen-Lehrjunge

wird aufgenommen beim Marburger Bioskop-Theater. 3389



BILLIGSTE BEZUGSQUELLE
GLAS-PORZELLAN- & LAMPEN-NIEDERLAGE
MAX MACHER
MARBURG
Postgasse
No. 3
Bau- u. Portalverglasung

Zu vermieten

Werkstätten, Stallungen, Magazine, je nach Bedarf entsprechend, sind sofort zu vermieten. Reiserstraße 26.

Wohnung mit 5 Zimmer samt Zugehör und Gartenanteil ist ab sofort zu vermieten. Elisabethstraße 24, 2. Stod.

Wohnung mit 4 Zimmer samt Zugehör u. Gartenanteil ist sofort zu vermieten. Elisabethstraße 24, 1. Stod.

Wohnung mit 1 Zimmer, Küche, Kabinett, Speis zu vermieten. Reiserstraße 26.

Anfragen über die vorstehenden Annoncen sind zu richten an Firma Derwuschel, Ziegelfabrik, Leitersberg, oder unter Telephon Nr. 18.

Sehr schöne, billige

Wohnung

mit 2 Zimmer, Küche samt Zugehör und Gartenanteil, für Pensionisten besonders geeignet, ist ab 1. Oktober zu vermieten. Anzufragen b. Eigentümer Langergasse 21, 1. St. 3458

Kärntner-

Alpen-Preiselbeer

hat abzugeben solange der Vorrat reicht freibleibend, Peter Ring, Weiling, Kärnten. Nur an Wiederverkäufer. Unter 25 Kilo wird nicht abgegeben. 3209

Gewölbe

nebst Wohnung mit 1 Zimmer und Zugehör per 1. August zu vermieten. Anfrage Neugasse 1 beim Hausmeister oder in der Brauerei Gßg.

Schöner Keller

zu vermieten. Anzufragen bei F. Michelitsch, Herrengasse 14. 3540

Tüchtige

Schneiderin

empfiehlt sich den Damen ins Haus. Luthergasse 5, parterre rechts. 3582

Nettes, anständiges 3654

Mädchen

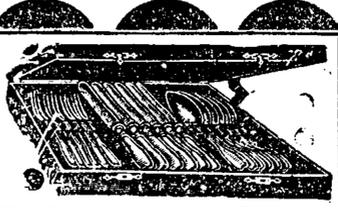
aus besserem Hause, gut häuslich erzogen, 29 Jahre alt, sucht Posten als Stütze der Hausfrau. Gute Behandlung bevorzugt, geht auch außer Marburg. Adresse in der Zw. d. B.

Berläßlicher Kostort

mit schöner, gesunder Wohnung und gewissenhafter Obhut, für junge Mädchen. Klavierbenützung und Nachhilfe im Lernen. Anzufragen Kärntnerstraße 26, 2. St. 3592

Verkaufe oder verpachte!

Haus, Wirtschaftsgebäude, Eiskeller, mit gut eingeführtem Gasthaus und Fleischhanerei, samt Hundst. Institut. Näheres u. Stern, Rohlfisch-Sauerbrunn. (Vermittler ausgeschlossen). 3597



Echte Berndorfer Bestecke zu Fabrikspreisen
M. Jlgers Sohn, Postgasse 1
k. k. Schätzmeister.

Villa

Schön gelegen, südseitig, mit großem Garten, Gas- und Wasserleitung, ist mit kleiner Anzahlung preiswert zu verkaufen. Zuschriften an die Bern. d. B. unt. Chiffre K. B. G.

Wohnungen

mit zwei Zimmer, Kabinett, nach Wunsch Badezimmer, alles abgeschlossen, mit Gartenanteil, sind mit 1. Oktober zu vermieten. Anzufragen bei Josef Kollaritsch, Möbelfabrikerei, Franz Josefstraße 9. 3115

Trauer- u. Grabfränze

aus frischen und Kunstblumen in jeder Preislage, mit und ohne Schleifen, Schriften und Franzen. Blumen salon Herrengasse Nr. 12, Anton Kleinschuster, Kunst- und Handelsgärtner, Marburg. 1322



! Wichtig!
für
Brautpaare!!

Eheringe!

Diese kauft man am billigsten beim Erzeuger Karl Karner, Goldschmied und Graveur, Burggasse 3. Lager von Gold-, Silber- u. Chinasilberwaren. 2942

Billiger Kostplatz

Anzufragen Mozartstraße Nr. 58, 2. Stod. 3439

Bauplätze

zu verkaufen. Anfrage Kollaritsch, Franz Josefstraße 9.



Bruch-Eier

3 Stück 20 Heller.

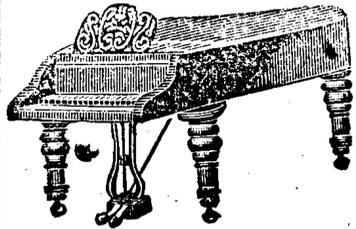
M. Hummer

Exporteur, Blumengasse. An Sonn- und Feiertagen in mein Bureau u. Magazin geschlossen.

Clavier- und Harmonika-Niederlage u. Leihanstalt

von
Isabella Hoynigg

Klavier- u. Zither-Lehrerin
Marburg.



Schillerstraße 14, 1. St., Hofg.

Große Auswahl in neuen Pianinos und Klavieren in schwarz, mah. und nuss poliert, von den Firmen Koch & Korfeld, Böhl & Hetschmann, Reinhold, Pawel und Petros zu Original-Fabrikspreisen. 29 Gelegenheitskauf:

Billig. Klavier-Orchestron-Automat.

Ein Lehrjunge

aus besserem Hause, mit guter Schulbildung wird sofort aufgenommen bei Ign. Tischler, Spezereigesch., Tegetthofstr. 19.

Wohnung

mit 2 Zimmer u. Küche, staubfreie Lage, 5 Minuten vom Hauptbahnhof entfernt, ist an ruhige Partei ab 1. Oktober zu vermieten. Anfrage in der Zw. d. B. 3584

Die Häuser

Mühlgasse 6 und 8 sind verkäuflich. Anzufragen dortselbst. 3369

Neugebautes Wohnhaus

10 Jahre steuerfrei, neben der deutschen Schule auf der Thesen bei Marburg mit 5 Wohnungen, 1/2 Joch Acker, welcher für 7 Bauplätze verwendet werden kann, ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Anzufragen in Thesen Nr. 8. 3672

Eine größere,

feuerfeste Kassa

Original Wertheim, billig abgegeben. Anfragen Burggasse 28. 3600



Gold- Eheringe von 5 K bis 40 K
Goldketten
Brillant- u. Diamantringe 10 bis 800 K
M. Jlgers Sohn
Postgasse 1
k. k. Schätzmeister.

Josef Martinz, Marburg

empfiehlt

203

Berndorfer Metallwaren, Bestecke und Tafelgeräte aus Alpaccasilber sowie aus Alpacca eingerichtete Kassetten

in beliebiger Zusammenstellung zu Fabrikspreisen.

.. Klavierlehrerin ..

erteilt in und außer dem Hause Unterricht. Herrengasse 44, hochparteeere. 3681

Bekanntmachung.

Dem Wunsche meiner verehrten Kunden entsprechend, werde ich meinen, seit Jahren bestehenden

Mode-Salon

ab 1. Oktober 1911 in die Elisabethstraße Nr. 15, hochparteeere, verlegen und auch bedeutend vergrößern. Gleichzeitig habe ich, um meine geehrten Damen in jeder Weise zufriedenstellen zu können, einen Zuschneider, der lange Zeit in London und Wien arbeitete, aufgenommen und bin jetzt in der angenehmen Lage, auch alle englischen Kostüme, Mäntel usw. auszuführen. Französischer Chic und guter Geschmack sichern den geehrten Damen hübsche Ausfühung der gegebenen Aufträge und ist es mir jetzt auch bei dem vergrößerten Modosalon und den vermehrten Arbeitskräften ein Leichtes, alle Aufträge nach Wunsch, schnell und auch billig auszuführen. Hochachtungsvoll 3462

Emilie Pöltner, Damenmodosalon
Marburg, derzeit noch Burggasse 8.

Ferdinand Rogatsch

Zementwaren-Erzeugung und Baumaterialien-Handlung
Marburg a. D., Fabriksgasse 11
(wo sich auch das k. k. Eichamt befindet) Telephon 188
empfiehlt sein reichsortiertes Lager an Betonwaren wie: Betonrohre, Pflasterplatten, Stiegenstufen, Futter- und Tränketröge, Grenzsteine, Weingartenrinnen usw. sowie Steinzeugrohre für Abortanlagen. Auch werden alle einschlägigen Arbeiten zu billigen Preisen zur Ausführung übernommen. 2858

Im Winter

1 Ei 5 Heller!

Bei Anwendung meines Eierkonservierungsmittels kann jede Hausfrau ihren Bedarf an Eiern im Sommer, also zur Zeit der billigen Preise decken, da mein Mittel die Eier ein Jahr frisch erhält, ohne daß sie einen Beigeschmack annehmen.

1 Paket für 100 Eier 30 Heller in der

Drogerie Max Wolfram.

Asphalt-Unternehmung C. Pickel

Telephon 39

Marburg, Volksgartenstrasse 27

Telephon 39

empfiehlt sich zur Übernahme von Asphaltierungsarbeiten mit hochprima Natur-Asphalt (Coalä), wie Herstellung von Straßen, Trottoiren, Terrassen, Einfahrten, Höfen, Kellarsien etc. etc. — Abdeckung und Isolierung von Fundamenten, Brücken, Viadukten und Gewölben. — Trockenlegung feuchter Mauerw.

Waffenhandlung Alois Heu

Original Fabrikspreise!

Marburg, Burggasse Nr. 4.

Original Fabrikspreise!

Grosse Auswahl in Jagd- und Flobertgewehren, Revolver, Browning-Gewehre u. Pistolen. Alle Sorten automatischer Waffen, Jagdtaschen, Patronengürtel, Riemen, Vogelschlingen, Jagdsessel, Thermosflaschen.

Spezialist für
Kinderaufnahmen

Vergrößerungen
nach
jedem alten Bild

L. J. Kieser

Atelier für moderne Bilder

20 Marburg, Schillerstrasse 20

Erstklassige Arbeiten garantiert.

Aufnahme von Medaillon- bis zur Lebensgrösse bei jeder Witterung, auch Sonn- und Feiertags von 8 Uhr früh bis 4 Uhr abends.

Achtung vor minderwertiger Ware!
Thomasmehl



ist zu jeder Zeit und für alle Kulturen der beste und wohlfeilste Phosphorsäuredünger. Die Reinheit, der Gehalt an Gesamt- u. zitrone-säurelöslicher Phosphorsäure sowie die Feinheit der Mahlung des unter der Marke „Kleeblatt“ bekannten und in mehr als 30jähriger Ver-



wendung bestens bewährten Thomasmehles wird gewährleistet vom
Phosphatmehl-Verkaufs-Bureau
der
böhmischen Thomaswerke, Wien, I., Bauernmarkt 13

Kürbiskernöl!

garantiert rein, anerkannt bestes Erzeugnis der Firma

Albert Stiger, Wind.-Feistritz.

Dachpappen, Isolierplatten, Holzzementmasse, Karbolineum
Kollar & Breitner, Monfalcone empfiehlt ab Lager Marburg
zu den billigsten Tagespreisen:

Franz Gulda, Handelsagentur, Marburg.

Preislisten gratis und franko.

Waldperle

alkoholfrei, als Zusatz zu Soda-, Mineral- oder Brunnenwasser das
köstlichste Erfrischungsgetränk. 3090

Waldperlewerke Moriz Löw, Brünn-Hussowitz.

Marburger Holzindustrie

Kärntnerstrasse 46

ist stets Kassaläufer für Hölzer aller Art und leistet Lohn-
schnitt gegen höchstmögliche Holzausnutzung. Liefert zuge-
schnittene Kistenteile und alle Arten harten und weichen
Schnittmaterials.

Konkurrenzlose Preise

Aufmerksame Bedienung

! Achtung !

Grösstes

Möbel- und Teppichetablissement

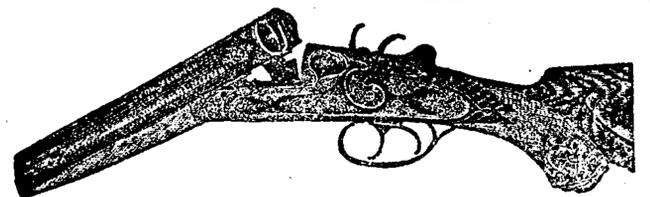
nur Burgsaal, Brandisgasse Nr. 2

Ernest Zelenka, Tapezierer und Dekorateur

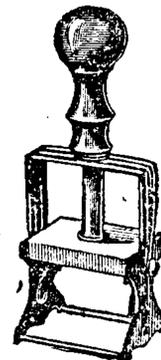
behördlich beedeter Sachverständiger

Kein Kaufzwang!

Freie Besichtigung!



Johann Melchior, Waffenfabrik in Ferlach, Kärnten
empfiehlt moderne Jagdgewehre, Virestutzen, Büchsfinten,
Manlicher- und Sargottgewehre aller Systeme mit vorzüglichster
Schussleistung aus erster Hand. Sowie alle in dieses Fach einschlägigen
Arbeiten, Reparaturen und Umstellungen sachgemäß, neue Schäftungen,
neue Einlagläufe, Böbler oder österr. Armceestahl billigst. Ein- und
Verkauf von abgetragenen Gewehren, Tausch gegen neue nach Überein-
kommen. Illustrierte Preislisten kostenlos. 2688

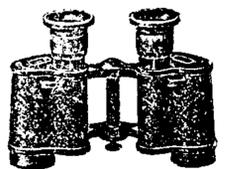


Kautschukstempel, Siegelstöcke
Vordruck-Monogramme etc.

Jos. Trutschl

f. l. gerichtlich. beeid. Schätzmeister in Marburg, Burggasse

empfiehlt seine Neuheiten in
Juwelen, Gold und Silber
und optischen Waren, wie
Ringe, Brochen, Ohrringe,
Brazelletes, Tabatiere, Frie-
der, sechsfache Vergrößerung
100 Z. — Kaufe altes



Gold, Silber, Münzen, echte Perlen, sowie Edelsteine, antiken Schmud,
Miniaturen, antike Fächer und Porzellan, sowie Altertümer jeder
Art zu den besten Preisen.



MARBURGER MOLKEREI

Telephon Nr. 93.

Zentrale für hygienische Milchversorgung, Ges. m. b. H.

Telephon Nr. 93.

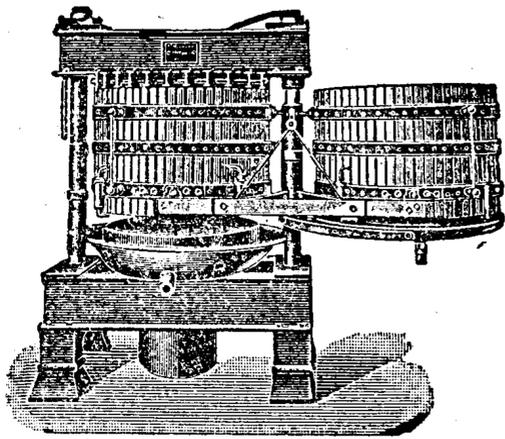
Zentrale: Tegetthofstr. 63. Filiale: Herrengasse 38. Verkaufsstellen: Adolf Weigert, Bismarckstr. 20, Marie Frühauf, Franz Josefstrasse 10, Taschler, Fabriksgasse 21.

Karl Gollesch, Tegetthofstraße 33. Hans Sieberz, Blumengasse 29.

Auf Wunsch täglich zweimalige Zustellung aller Molkereiprodukte ins Haus durch eigene Wagen. — Bahn- und Postversandt nach allen Gegenden.

Lieferanten für die Hofküche Sr. Majestät des deutschen Kaisers während seines Aufenthaltes auf Korfu.

Obstpressen, Weinpressen



mit Oberdruck Patent „Duchsher“, für Handbetrieb
hydraulische Pressen

für hohen Druck und große Leistungen, Obstmühlen mit verzinnten Vorbrechern, Traubemühlen, Abbeermaschinen, komplette Mosterei-Anlagen, stabil und fahrbar,

Fruchtsaftpressen, Beerenmühlen

sowie auch sämtl. landwirtschaftl. Maschinen liefert unter Garantie als Spezialität in neuester und anerkannt bester Konstruktion

Jos. Dangel's Nachf.

Landwirtschaftliche Maschinenfabrik und Spezialfabrik für Weinbauapparate

Gleisdorf, Steiermark. Gegründet 1870.

Preisgekrönt mit goldenen und silbernen Medaillen etc. — Ausführliche illustrierte Kataloge gratis und franko. Vor dem Ankauf von Nachahmungen meiner berühmten „Duchsher'schen Pressen“ wird gewarnt. Man achte stets auf den Namen der Firma Jos. Dangel's Nachf.

Ideal-Zentralwohnungsheizung

von nur einem Küchenherd aus. Zu besichtigen
Tegetthoffstrasse Nr. 67a. Brandisgasse Nr. 2

M. Partl, Spenglerei.

Gegründet 1853. Gegründet 1853.

G. Topham & Co.

Gesellschaft m. b. H.

Maschinenfabrik, Eisengiesserei

Wien X/I, Gudrunstrasse Nr. 159

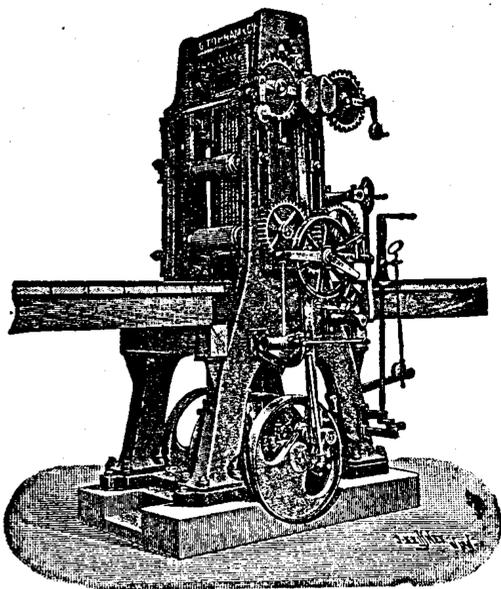
bauen als Spezialität:

VOLLGATTER

jede Art für Dampf- und Wassersägen.

Alle Holzbearbeitungsmaschinen

Kreissägen, Bandsägen, Hobelmaschinen, Fräsmaschinen, Fournierschälmaschinen, Maschinen für gebogene Möbel, Fassmaschinen, Transmissionen. Prospekte, Kostenanschläge, Ingenieurbesuche gratis.



Eine Hausfrau schreibt: Bestens erprobt die

LUXIN

(Sauerstoff-Waschmittel) bei Wäsche in folgender Anwendung:

Die Schmutzwäsche wird abends in die Wanne gelegt und mit warmem Wasser, worin „Luxin“ entsprechend aufgelöst ist, übergossen. Morgens kocht der Schmutz schon gelöst und man rippelt die Wäsche leicht aus und gibt sie zum Auskochen, wozu man wieder entsprechend der Menge des Wassers „Luxin“ auflöst. Dieser Vorgang bewirkt, daß man die Wäsche nur 1/2 Stunde auskochen hat worauf sie geschwemmt und blendend weiß zum Aufhängen fertig ist.



Arbeit, Zeit, Geld ist erspart und die Wäsche geschont.

Luxin

ist gesetzlich geschützt und da weder Seife noch Soda als Beifügung nötig, das billigste Waschmittel.

Ein Paket 40 Heller

Karl Wolf, Adler-Gross-Drogerie, Herrengasse 17.

Depots: Adolf Weigert, Tegetthoffstrasse, Fabian Alois, Fontana Silvester, Haber Karl, Garfinger Ferdinand, Mydlik Alexander, Quandt Alois, Vinzentsch & Szlepez, Schneideritsch A., Biegler Matthias, Wolf Karl, Drogerie.

Ein neugebautes villaartiges Wohnhaus mit 5 Zimmer und mehreren Küchen, Waschküche und schönem Garten ist in Brunnndorf um 10.000 Kronen zu verkaufen

Ein neugebautes Wohnhaus mit 5 Zimmer, 4 Küchen, Waschküche, schönem Garten und 1 Joch Feld am Haus angrenzend, auch für Baupläze, in Triesen, ist um 12000 Kronen zu verkaufen.

Ein villaartiges Wohnhaus, an der Bezirkstraße gelegen, mit vier schönen Wohnungen, in Triesen, ist um 9000 Kronen zu verkaufen.

Stochhohes Wohnhaus in der Stadt mit achtprozentiger, reiner Verzinsung, schönem, großen Garten ist um 32.000 Kronen zu verkaufen.

Ein neugebautes Wohnhaus, 2 Stock hoch, sonnseitige Lage in der Stadt, steuer- und gemeindeumlagenfrei, ist mit achtprozentiger, reiner Verzinsung zu verkaufen.

Schöne Baupläze, 5 Minuten vom Hauptplatz in gesunder Lage, Raubfrei, sind sofort zu verkaufen.

Anzufragen bei Josef Netrepp Zimmermeister. Mozartstraße 61.

Ueberspieltes Klavier

zu verkaufen. Anfrage in der B. W. d. Bl. 3498

!! Möbel !!

Haben Sie denn gestohlen, Ihr Geld? Sind Sie noch immer nicht gewichtig, daß was billig, teuer ist. Laufende Parteien werfen gutes Geld einfach beim Fenster heraus. Warum? Das Hasten nach billigen Preisen soll nicht Hauptbedingung sein.

MÖBEL müssen trocken und dauerhaft sein. Ich stelle Ihnen mein Lager von 300 Interieurs zur freien Besichtigung und Wahl. Sie werden sehen, Sie werden sich entschließen, bei mir zu kaufen, wo Sie streng reell, solid und billig bedient werden.

1000 belobende Anerkennungen Das allbekannte Möb. Haus Hermann Klampers' Nachf.

Rudolf Haas in Wien VI., Mariahilferstraße 79, 1. Stock neben Hotel „Monopol“ (enalt. Hof bei Hotel Kummer, Haltestelle der Straßenbahn), stellt zur Besichtigung und offeriert:

- Kompl. Nußholzeinrichtung v. 100 K.
- Aparte Schlafzimmer . . . 240 „
- Mod. rne Speisezimmer . . . 240 „
- Elegante Herrenzimmer . . . 240 „
- Lackierte Küchen . . . 80 „
- Paffende Wohnzimmer . . . 30 „

MÖBEL

für jeden Stand, von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung. Bin Spezialist für Hotels, Landhaus- u. Villen-Einrichtungen habe enorm großes Lager von Ausstellungs-Interieurs, Schlaf- und Speisezimmer, Herrenzimmern, Salons und Boutiquis in künstlerischer Ausführung nach Zeichnungen bekannter Architekten.

- Darvon auf Lager:
- Schlafzimmer, licht natur 395 K.
- „ „ „ „ „ 450 K.
- „ „ „ „ „ 590 K.
- „ „ „ „ „ 620 K.
- „ „ „ „ „ 900 K.

und in allen Stilarten und Holzgattungen bis zum Höchstbetrage von 5000 K.

Sehr große Auswahl von Polstermöbeln, Küchen-, Wohnzimmer- und Bureau-Möbeln.

Für die Ausstellung bestimmt gewesene Interieurs mit nachweisbar 50 % Nachlaß

frei zu besichtigen und abzugeben. Speziallieferant der B. T. Staatsbeamten, der B. T. Lehrer, t. u. t. Offiziere und der Landesbeamten.

Streng solider Provinzsaersand. Offerte und Kataloge gratis! Besuch durch unseren Reisenden kostenlos. Adresse bitte zu beachten: Wien, VI., Mariahilferstr. 79 1. Stock, neben Hotel „Monopol“.

Das beste Universal-Heilmittel ist: Echter

!Bienenhonig!

Zu bekommen bei Johann Tomazic, Oberlehrer in Tainach, Post Wind. Feistritz. Preis per Kilo 2 Kronen. Postofreie Zusendung. 3548

Agenten!

Reisende, Vertreter und alle Personen, die es werden wollen und Bekanntschaft bei der Privatsundschaft haben, werden sofort auswärts allerorts zum Verkauf von leicht absehbaren, i. jedem Haushalte notwendigen Patentartikel gegen hohe Provision u. fixen Gehalt akzeptiert. Auch als Nebenbeschäftigung. Off. unt. Ch. „Neuheiten 1911“ an Rudolf Mosse' Annoncen-Exp. in Prag, Graben.

Gasthaus

in Brunnndorf, Schulgasse Nr. 21, ist wegen Krankheit der Frau zu verkaufen. Kapital von 13.000 Kr. Zinsertragnis monatlich 192 Kr.

Stabile

! Platzvertreter !

werden gegen ein monatliches Fixum von 150 Kr. nebst hoher Provision von einem großen österr. Bankhause für den Verkauf von gesetzlich gestatteten Losen gegen Monatsraten aufgenommen. Offerte unter „Ausgeforgt“ an die B. W. d. Bl. 3586

2 schöne Wohnungen

in Brunnndorf, Schulgasse Nr. 21, mit Zimmer und Küche, Holzlage, ebererdig, 15 Kronen, im 1. Stock 16 Kronen, zu vermieten. 3411

Zwei Kostmädchen

aus besserem Hause werden bei einer anständigen Familie mit separatem Zimmer, nett eingerichtet, unter strenger Aufsicht genommen. Nagelstraße 8, parterre rechts. 3505

Ein photographisches Atelier

zu vermieten; auch für ein Magazin. Badgasse 11. 3639

Mädchen

im Alter bis zu 14 Jahren wird in ganze Verpflegung genommen. Solide bürgerliche Küche, strenge Aufsicht u. günstige Bedingungen. Anzufragen Domplatz 2. 3693

Fräulein (Erzieherin)

sucht Stelle zu Kindern für die Vor- oder Nachmittage, oder über den Tag. Selbes hilft in allen Schulgegenständen sowie im Französischen nach. Adresse in B. W. d. Bl. 3593

Großes liches Lokal

zu vermieten. Besonders geeignet für Feinbuzerei oder als Werkstätte für ein ruh. ges. reines Gewerbe im Hause Tegetthoffstraße 30. 3724

Ein Koststudent

wird aufgenommen. Anfrage im Möbelgeschäft Mandl, neuer Hauptplatz 3726

Bürgerschüler

wünscht in einem Comptoir oder bei einer Handlung als Praktikant oder Lehrlinge unterzukommen. Auskunft in B. W. d. B. 3712

Das neueröffnete Möbelhaus 3420
Karl Preis, Marburg, Domplatz 6

verkauft zu Einführungspreisen:

komplette lackierte Einrichtung 90 K, polierte 150 K, altdeutsche 190 K
 schöne Walzenbetten, Aufschlafbetten 15 K, schöne Chiffoniere 22 K, Nachtkastel,
 Waschtische 5 K, Matrassen, Einzüge 8 K, Küchencredenz, Schubladenkasten
 28 K, Sessel poliert K 2-80, gebogene Nesttische K 4-80, Sofatisch 9 K,
 harte polierte Aufschlafbetten 24 K, Schreibtische matt und poliert 28 K,
 Toilettepiegel matt und poliert 15 K, Schlafdivans, Ottomane 28 K, Kar-
 niesen K 1-60, echte Lederstühle 9 K, altdeutscher Speiseauszug 32 K, alt-
 deutsche Credenz mit St. Anna-Marmor 125 K, großes Lager in Einzelmöbel
 wie in Schlaf- und Speisezimmer in allen Holz- und Stilarten zu besonderen
 Gelegenheitspreisen. Alles nur solide Tischler- und Tapeziererarbeit.

Spezialabteilung für Eisen- und Messingmöbel. Alleinige Niederlage der
 steiermärk. Eisen- und Messingmöbelfabrik Valentin Bergmann.

Drahteinzüge aus bestem steierischen Stahlrohr 8 K, Eisengitterbett 16 K,
 Eisenkastenbett 22 K, echte Rein-Messingbetten 65 K, Emailbetten mit Messing-
 aufsatz 40 K, Eisenwaschtische 5 K. **Freie Besichtigung, kein Kaufzwang.**

Provinzversand, Zufuhr nach allen Richtungen gratis.
 Illustrierte Möbel-Kataloge gratis und franko. :: ::

Gestrickte

Herren-Westen

mit und ohne Ärmel

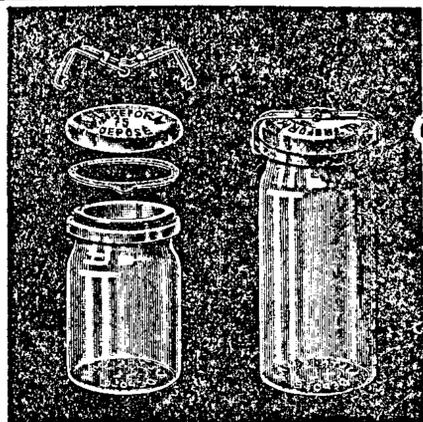
aus **Kameelhaar, Baum- und Schafwolle**

unentbehrlich für Jagd, Touristik und jeden Wintersport.

Große Auswahl.

Billigste Preise.

Gustav Pirchan.



Offenes Glas, Geschlossenes Glas.

**Haushaltungs-Konserven-
 Gläser „Utreform“**

(geschäftlich geschützt) zum Einkochen und Vorrathalten von
 Früchten, Marmeladen, Obststücken, Gemüsen,
 Honig, Pilzen, Fleisch, Suppe, Milch usw.

Übertrifft alle bisher auf diesem Gebiete bestehenden Systeme!
 Ideale Dichtung, vorzügliche Qualität, billiger Preis.

C. Stölzle's Söhne

— Aktiengesellschaft für Glasfabrikation. —

In Marburg erhältlich bei:

Max Macher, Glas-, Porzellan- u. Lampenniederlage

Preisliste auf Verlangen gratis und franko.

Putze nur mit

Globus

Putzextract

Bester Metallputz der Welt

Warnung!

Société des Papiers Abadie.

Da in letzter Zeit verschiedene Nachahmungen unserer allbekanntesten
 und beliebtesten Hülsenmarke

RIZ ABADIE (Riz doré)

in den Handel gebracht wurden, ersuchen wir unsere P. P. Kunden,
 genau auf den Namen Abadie zu achten, den die Nachahmungen
 durch verschiedene andere Worte zu ersetzen suchen. Wir warnen
 vor dem Ankauf qualitativ minderwertiger Imitationen, da
 wir gegen diese Nachahmungen mit allen gesetzlichen Mitteln einschreiten
 werden. Société des Papiers Abadie. 1121

! Roßhaare!

in jeder Preislage

R. Wesiak, Tegetthofstr. 19

Sehr guter

Kostort

mit gewissenhafter Aufsicht für junge
 Mädchen, die eine hiesige Lehr-
 anstalt besuchen wollen. Anzufragen
 in der Verw. d. Wl. 3637

Wenn Sie von hartnäckigem

! Hautjucken!

befallen sind, so daß Sie
 durch den übermächtigen Reiz
 gepeinigt, keinen Schlaf fin-
 den, verschafft Ihnen 3603

Dr. Koch's Kühlsalbe

sofort Erleichterung. Tube
 Nr. 2.—, Tiegel Nr. 4.—.
 Graz 430: Adler-Apothek.

In der Stadt ist eine 3598

Wohnung

mit zwei Zimmer und Küche an
 eine kinderlose Partei zu vermieten.
 Anzufragen in der Verw. d. Wl.

Kaufmann. Fortbildungsschule in Marburg.

Die Aufnahme der Schüler für das Schuljahr 1911/12
 findet **Montag** den 18. September von 5 bis 6 Uhr in
 den eigenen Schulräumen (Elisabethstraße) statt.

In die erste Klasse werden nur Handlungslehrlinge auf-
 genommen, die das 14. Lebensjahr zurückgelegt und ihrer
 Volksschulpflicht Genüge geleistet haben. Neueintretende Schüler
 haben den Geburtschein und das letzte Schulzeugnis zur Ein-
 schriftung mitzubringen und sich einer Aufnahmeprüfung zu
 unterziehen.

In die zweite Klasse werden nur Handlungslehrlinge
 aufgenommen, die die erste Klasse dieser Anstalt oder einer
 ähnlich organisierten Fortbildungsschule mit gutem Erfolge ab-
 solviert haben oder bei einer Prüfung ihre Reife für die zweite
 Klasse erweisen.

In die dritte Klasse werden nur solche Handlungslehr-
 linge aufgenommen, welche die zweite Klasse dieser oder einer
 ähnlich organisierten Anstalt mit gutem Erfolge absolviert
 haben. Das Schulgeld beträgt für das ganze Jahr 24 Kronen,
 davon sind 12 Kronen bei der Einschreibung zu hinterlegen.

Praktikanten oder Kontoristen, die nicht dem Handels-
 gremium unterstehen, aber die Schule besuchen wollen, müssen
 die Bewilligung des Schulausschusses einholen und ein dies-
 bezügliches schriftliches Ansuchen bei der Einschreibung dem
 Schulleiter übergeben. Alles andere besagen die Kundmachun-
 gen. am schwarzen Brett. 3595

Für den Schulausschuß:

Mag. Pharm. **Karl Wolf m. p.**, Obmann.

Oberlehrer **Alois Sedlatzschek m. p.**, Schulleiter.

Schöne Wohnung

zwei Zimmer, Badezimmer, mit Zugehör. Preis K. 48 samt
 Bins- und Wasserheiler. Anfrage Pöberscherstraße 9. 3607

**Akad. Malerin erteilt Zeichen-
 und Malunterricht** 3828

zweimal wöchentlich zu je zwei Stunden monatlich 10 Kronen.
 Sprechstunde **Mittwoch** und **Samstag** von 2 bis 4 Uhr
 Edmund Schmidgasse 8 (ehem. Postgasse), 2. Stock links.

Vordruck-Modelle, Kautschuk-
 stempel, Siegelstöcke, Typendruckerei
 billigt bei
KARL KARNER
 Goldarbeiter und Graveur,
 00 Marburg, Burggasse 3. 00

Eduard Eichler

aus Graz, Bürgerstraße 3, Inhaber der ersten akademischen
Tanz- und Bildungsschule Steiermarks

beehrt sich hiemit den hochgeehrten Schulbehörden wie P. T. Familien
 von Marburg und Umgebung bekanntzugeben, daß die Unterrichts-
 kurse im Kasino-Speisesaal in getrennten Abteilungen für Kinder um 6
 Uhr nachmittags und Erwachsene (Damen u. Herren) um 8 Uhr abends
Montag den 18. September wieder beginnen werden. 3652

Das Unterrichtsprogramm umfaßt für jede Abteilung Vorträge
 über Gesetze des guten Tones in Verbindung praktischer Übungen zur
 Aneignung gesellschaftlicher Umgangsformen mit dem Übergang zur
 systematischen Grundlage der Tanzkunst, alle zeitgemäßen, modernen
 Gesellschafts- und Nationaltänze. Im Interesse der P. T. Schüler wird
 gebeten, die Anfangsstunden nicht zu versäumen, da ohne grundlegende
 Vorkurteilung eine exakte Ausbildung kaum möglich und verspätete Auf-
 nahmemeldung separaten Unterricht erheischt.

Einschreibungen während der Sprechstunden finden Freitag
 den 15. September von 5-7 und 8-9 Uhr abends und Samstag
 den 16. September von 10-12 Uhr vormittag statt.

**Wer ein hoch-
 feines Pilsner-
 Bier trinken will**

gehe in die 3587

Wein-, Bier- und
 Frühstückstube des

Franz Gschultschek

Spezialdelikatessenhandlung

Herrengasse 5. Rathausplatz 8.

In Berg- und Hüttenwerken, Fabriken, Herrschaftsgütern u. übernimmt im Regeltwege Bauausführungen aller Art, wie Ofen- und Feuerungsanlagen obiger Industrien, Hoch- und Tiefbauten, mit einer 20jährigen Baupraxis in großen Gewerkschaften

Anton Pils, Baumeister
wohnhaft in Marburg, Tegethoffplatz 3.

Möbel. Bilder und Bettwaren

nur solide preiswerte Ware, sowie

: Stahldrahtmatratzen, :

die besten Bettentzüge, bisher unübertroffen an Solidität und Dauerhaftigkeit, rein, gesund, billig, eigenes Fabrikat, empfiehlt

Servat Makotter, Marburg

Erste steiermärkische Draht-Betteinzüge- Erzeugung, Möbel-, Bilder- und Bettwaren-Gaundlung
Burggasse Nr. 2. Kaiserstrasse Nr. 2.
(Gegründet 1878.)



Ein Kinderspiel

ist die Verrichtung der Hauswäsche mit dem vollkommensten selbsttätigen Waschmittel von höchster Wasch- und Bleichkraft. Wäscht von selbst ohne jede Arbeit und Mühe, bleicht wie die Sonne, schont das Gewebe und ist absolut unschädlich.

Persil

Fabrik: Gottlieb Voith, Wien, III/1
Überall zu haben.

Warnung! Frauen!

Tropfen, Pulver, Tees sind meist absolut wertlos. Nehmen Sie bei Regelförderung (Blutstörung) nur meine erprobt. garant. unschäd. Frauenkapseln. Angenehm einzunehmen. Zahlr. freiw. Dankschreib. Preis pro Schachtel 5.85 K. franko. Postfreier, diskret. Versand ohne jede Botschwierigkeit (zollfrei) durch die 1769

Apothek in Strehla A 69 a. d. Elbe.

Beste böhmische Bezugsquelle

BILLIGE BETTFEDERN!

1 kg graue, gute, geschliff. 2K, bessere 2K 40 h, pr. halbweiße 2K 80 h, weiße 4 K, weiße, flaumige 5 K 10 h, 1 kg hochfeine, schneeweiße, geschliffene 6 K 40 h, 8 K, 1 kg Daunen (Flaum), graue 6 K, 7 K, weiße, feine 10 K, allerfeinster Brustflaum 12 K. Bei Abnahme von 5 kg franko.

Fertige Betten aus dichtfädigem roten, blauen, weißen oder gelben Manting, 1 Tuchent, 180 cm lang, 120 cm breit, mitsamt 2 Kopfkissen, jeder 80 cm lang, 60 cm breit, gefüllt mit neuen, grauen, sehr dauerhaften, flaumigen Bettfedern 16 K, Halbdaunen 20 K, Daunen 24 K, einzelne Tuchente 10 K, 12 K, 14 K, 16 K, Kopfkissen 3 K, 3 K 50 h, 4 K. Tuchente 200 cm lang, 140 cm breit, 13 K, 14 K 70, 17 K 80, 21 K, Kopfkissen 90 cm lang, 70 cm breit, 4 K 50, 5 K 20, 5 K 70 Untertuchente, aus starkem, gestreiften Gradl, 180 cm lang, 116 cm, breit, 12 K 80, 14 K 80. Versand geg. Nachnahme von 12 Kronen franko. Umtausch oder Rücknahme franko gestattet. Für Nichtpassendes Geld retour. S. Benisch in Deisenitz Nr. 769, Böhmerwald. - Preisliste gratis und franko. 3191

Junger Kommiss

beider Landesprachen mächtig, findet Aufnahme im Spezereiwarengeschäft A. Mydlil, Herrngasse 46. 3686

Wohnung

mit schönem, großem, gassenseitig gelegenen Zimmer, großer Küche samt Zubehör nebst Gartenanteil sofort zu vermieten. Weinbaug. 25. 3695

Gefektes Mädchen

sucht Stelle als Wirtschafterin, geht auch als Kellnerin. Briefe erbeten unter „M. N.“, Mahrenberg-Wuchern postlagernd. 3701

Anfertigung

von Damenkleidern sowie Wäsche jeder Art und Wäsche ausbessern übernimmt zu billigsten Preisen Fr. A. Zesch, Augasse 25. 3663

Möbl. Zimmer

gassenseitig, besonders geeignet für eine Beamtin, auch mit Küchenbenützung, zu vermieten. Anträge unter „A. S.“ an die Verwaltung des Blattes. 3711

Italienischer

! Unterricht!

wird von einem Fräulein erteilt. Anträge unter „A. B.“ an die W. d. Bl. 3710

Zur Heranbildung von

Arbeitslehrerinnen

erteilt gründlichen Unterricht in allen Gegenständen eine Lehrerin. Anträge an die W. d. Bl. 3709

Praktikant

aus gutem Hause wird aufgenommen im Glas- und Galanteriewarengeschäft Josef Spiegel jun., Herrngasse. 3585

Ein Koststudent

aus gutem Hause wird aufgenommen bei mäßigem Preise Klavierbenützung. Bergstraße 6, parterre rechts. 3583

Ein möbliertes und unmöbliertes

Zimmer

mit separaten Eingängen ohne Gegenüber an stabile Herren sofort zu vermieten. Grabengasse 4, 1. Stoc. 3647

Fräul. H. Grögl

staatlich geprüft

beginnt mit halbem September den Unterricht im Klavierspiel, Harmonielehre und Musikgeschichte. Anfragen in Marburg, Domgasse 2. 3647

Kinderfräulein

auch Anfängerin. dringend gesucht. Zeugnisse und Photographie sind an Adolf Fekete, Budapest, Baczi fürnt 16 zu senden. Telephon 117-69

Billig zu verkaufen

ganz neuer Herbstmantel, ein Kleid, Blusen usw. Anfragen in der W. d. Bl. 3383

Greislerei

gegenüber einem Fabriksbetriebe, ist Familienverhältnisse wegen zu verkaufen. Anfrage Kärntnerst. 43.

Schweizerhaus

mit 3 Zimmern, 2 Küchen, an einem schönen Ort in Ober-Boberich. 20 Minuten von der Stadt, ist günstig zu verkaufen. Zuschriften unter „S. D.“ hauptpostlagernd Marburg. 3508

SALVATOR

GUMMI-ABSATZE

WELT-MARKE
UNERREICHTE
HALTBARKEIT!



ÜBERALL ZU HABEN

Modewarenhaus

:: Gustav Pirchian ::

Marburg.

Neue Herbstkonfektion

Neue Herbstblusen und Schoßen

Neue gestrickte Jacken

Neue Samt-Paletot, Jacken und Schoßen

Neue Backfisch-Kostüme

Neue Backfisch-Mäntel

sind in grosser Auswahl in gediegenster und elegantester Ausführung eingelangt u. werden zu möglichst billigen Preisen verkauft.

Mineralwässer

frischer Füllung empfiehlt

Alois Quandt, Herrngasse 4.

Patentamtlich geschützte

Selbstfahrbare Motor-Bandsäge

von 4-20 Pferdekräften zum Brennholzsägen und Spalten sowie zum Antrieb von Dreschmaschinen, Schrotmühlen etc. etc. anerkannt bestes System. Über 700 Maschinen im Betrieb. Prima Referenzen. o Prospekte gratis.

Rud. Kölle, Maschinenfabrik, Esslingen Würt.

Älteste und größte Spezialfabrik.

Josef Martinz, Marburg

Liege- und Sport-

Kinderwägen

in allen Ausführungen zu billigsten Preisen.



== Unsere ==
SCHUHWAREN

sind erstklassig, elegant, garantiert haltbar und unerreicht billig

Grösstes Unternehmen seiner Art in der Monarchie.

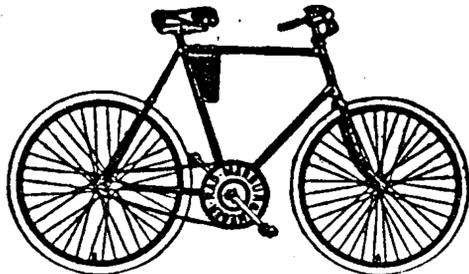
Alfred Fränkel, Com.-Ges.

Verkaufsstelle: Marburg, Burggasse 10

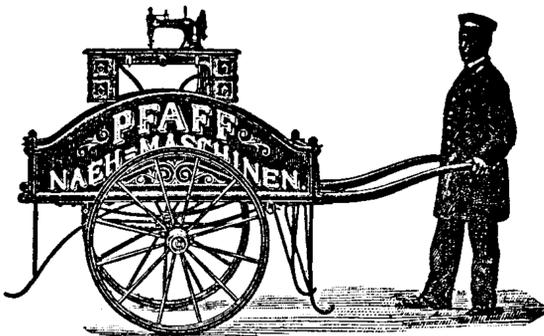
Katalog gratis und franko. 120 Filialen im In- und Ausland. 18.000 Paar pro Woche!

I. Marburger Nähmaschinen-, Fahrrad- und Motorräder-Fabrik

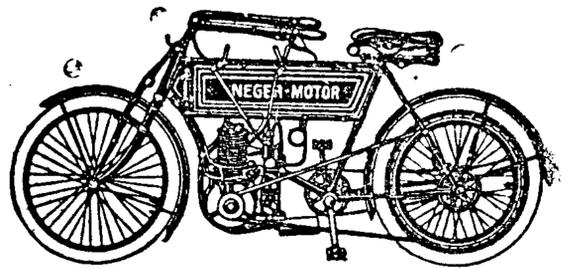
behördlich konzessionierte elektrische Kraftübertragungs- und Beleuchtungs-Zentrale



Erzeugung der leichtestlaufenden Fahrräder



Erzeugung von Motorrädern und Reparaturen



Der Kauf einer Nähmaschine bleibt stets mehr oder weniger eine **Vertrauenssache**, denn der Käufer ist in der Regel nicht Fachmann genug, um über die Güte der verwendeten Rohstoffe, die Zuverlässigkeit des Werkes oder den Wert der allenfallsigen Neuerungen sich ein eigenes Urteil zu bilden. Er kann sich deshalb nur auf den **Ruf der Fabrik** verlassen und handelt daher in seinem eigenen Interesse, wenn er blos Erzeugnisse einer als **reell und leistungsfähig** bekannten Firma kauft. Einen wohlbegründeten Weltruf genießen seit Jahrzehnten die Pfaff-Nähmaschinen, die nach dem Grundsatz hergestellt werden „nur das Beste zu liefern, was im Nähmaschinenbau überhaupt geleistet werden kann.“ Der Käufer einer Pfaff-Nähmaschine wird daher seine Wahl nie zu bereuen haben, weil er damit Nähen, Sticken und Stopfen kann.

Hochachtungsvoll

Franz Neger, nur Burggasse 29, anstossend an das Theatergebäude.

Bei Trockenheit u. Wassermangel bilden für **Wasserkraft-Besitzer**

die **Patent Heißdampf-Lokomobilen**

von **Heinrich Lanz, Mannheim**
 eine rasch betriebsfertige, billige, äußerst sparsam arbeitende u. für alle Brennstoffe geeignete **Kraftreserve.**

Oesterreichisches Verkaufsbureau: **Emil Honigmann**
 Wien IX/4, Löblichgasse 4. Int. Telephon 15594. Ingenieurbesuch kostenlos.

Buchhaltung. Stenographie und Maschinschreiben

wird nach erprobter Methode gelehrt. Beginn **1. Oktober.**
 Dauer sechs Monate. Anfragen beantworten:
E. Engelhart, Schmidereggasse 26,
M. Kováč, Kaiserstraße 6,
F. Ruß, Ferdinandstraße 3.

Strickmaschine³⁵⁰⁴
 noch neu, um halben Preis, 1 Damenrad um 40 K. zu verkaufen. Tegetthoffstraße 28.

Sehr nett möbliertes **Zimmer**³⁵⁰⁴
 zu vermieten. Volksgartenstraße 6, 1. Stock. 2728
 3075



Der Dekorations-, Zimmer- und Schriftenmaler und Anstreicher

Hermann Martin

Goethestraße 31, Villa Martinsklause

empfiehlt sich den geehrten Hausbesitzern und Kunden zur Ausführung sämtlicher in sein Fach einschlagenden Arbeiten.

Unter Zusicherung, nur gediegene Arbeit bei solidem Preise zu leisten, ersucht um gütige Aufträge, ergebenst

H. Martin.

- Schulanzüge** komplett K 14
- Matrosen-Kostüm** K 10
- Steirer-Kostüm** K 10
- Wetterkrägen** wasser-dicht K 10
- Hubertusmäntel** K 12
- Überzieher** modern K 14
- Gust. Pirchan, Marburg.**

Aus dem Gerichtssaale.

Cilli, 12. September.

Eine Bluttat aus Eifersuchtsmotiven.

Unter der Anklage des Mordes stand heute vor dem Schwurgerichte der verehelichte Kutscher und Schuster Alois Vidcnik aus Wöfina. Der Straßenbauarbeiter Alois Gaude in Wöfina lebte mit der Inwohnerin Maria Korosec vulgo Vosorca ebendort in wilder Ehe. Andererseits soll auch Vidcnik mit der Maria Korosec ein Verhältnis eingegangen sein. Tatsache ist, daß die Maria Vidcnik, die Gattin des Angeklagten, diesen und die Maria Korosec mit ihrer Eifersucht verfolgte. Aus diesem Verhältnis entspannen sich Streitigkeiten und am 9. Juli abends kam es zwischen der Maria Vidcnik und dem Gaude zu Tötlichkeiten, wobei beide verletzt wurden. Über die Mißhandlungen, die seine Frau erlitten hatte, wurde nun Alois Vidcnik aufgebracht. Er nahm einen Schusterkneip und ging ins Gasthaus Stephan Vidcnik, wo auch Gaude und die Korosec sich in einer Gesellschaft befanden. Später kam auch die Maria Vidcnik dazu, die dem Gaude wegen der Mißhandlung Vorwürfe machte und die Korosec beschimpfte. Der angetrunkene Alois Gaude geriet hierüber in Zorn und begann seine Geliebte, die Korosec, zu schlagen. In diesem Augenblicke stieß Alois Vidcnik dem Gaude den Schusterkneip mit aller Wucht in die linke Halsseite, so daß das Blut im Bogen hervorspritzte. In wenigen Minuten gab Gaude den Geist auf und die gerichtliche Leichenöffnung stellte fest, daß der Tod infolge Verblutung eingetreten war. Außerdem hatte Gaude auch eine schwere Schnittwunde an der rechten Handwurzel erlitten, die ihm Vidcnik mutmaßlich mit einem zweiten Stiche gegen die zur Abwehr vorgehaltene Hand beigebracht hatte. Vidcnik wurde des Verbrechens des Mordes angeklagt. Die Geschworenen verneinten aber die Mordfrage und bejahten die Frage auf Totschlag, worauf der Gerichtshof den Vidcnik zu fünf Jahren schweren Kerker verurteilte.

Cilli, 13. September.

Ein 16jähriger Straßenräuber.

Der 16jährige Rochus Knez war heute vor dem Cillier Schwurgerichte des Verbrechens des Raubes angeklagt. Der 66jährige Johann Dmerzu lehrte am 4. Mai 1911 nachmittags vom Markte in Gurkfeld heim. Unterwegs schloß sich ihm ein 16jähriger Bursche an und begleitete ihn ungefähr eine Stunde lang auf der Straße von Bidem gegen Dole. Auf einmal zog er ein bis dahin im Rocke verborgenes Astmesser hervor, näherte sich ganz leise dem Dmerzu und führte plötzlich mit dem Astmesser einen wuchtigen Hieb über den Nacken seines Begleiters. Während dieser taumelnd sich umwandte, stürzte sich der Räuber auf ihn und versuchte ihm Uhr und Kette zu entreißen, zugleich neuerlich zum Schlage gegen ihn ausholend. Dmerzu, obwohl im Nacken und an der Stirne verletzt, setzte sich mit seinem Regenschirme zur Wehr und rief laut um Hilfe. Nichtsdestoweniger setzte der Bursche seinen Angriff

fort und hieb noch weiter mit dem Astmesser gegen Dmerzu los. Erst als die in der Nähe befindliche Bäuerin Katharina Pleterki sich meldete, ergriff der Raubgeselle schleunigst die Flucht. Den sofortigen Nachforschungen der Gendarmerie gelang es, den Täter in der Person des übel beleumundeten Rochus Knez zu ermitteln. Das Schwurgericht verurteilte ihn zu drei Jahren schweren Kerker.

Die Ernennungstagen.

Eine der am bittersten empfundenen Steuern, die der Staat auferlegt, so schreibt die „Deutsch-österreichische Post“, sind die sogenannten Ernennungstagen. Die Behörde, der sonst alles näher liegt, als die Gefühlstugend, rechnet scheinbar gerade in diesem einen Punkte mit der Gemütsstimmung des zu irgend etwas Ernannten. „Wer ist glücklicher“, denkt sie, „als ein junger Praktikant oder Postoffiziant“ (bei letzterem hat das Beiwort „jung“ nur selten Anwendung zu finden), der sein langersehntes Assistentendekret erhält! Der merkt's gar nicht, wenn man ihm von seinem neuen Gehalte im ersten Jahre so an die 320 K. abzieht. So halb und halb spekuliert er richtig, der liebe Staat, nur wäre es gut, wenn er nicht nur der guten Stimmung, sondern, was notwendiger wäre, auch der trüben seine Aufmerksamkeit schenken würde.

Immerhin wird darum seine Tat nicht besser, weil er sie an einem Glücklichen verübt. Die Ernennungstaxe ist, objektiv betrachtet, jedenfalls eine Härte, mag sie nun der Ernannte mehr oder weniger empfinden. Eine unglückliche Operation, in der Maroje vollzogen, ist für den Gesamtorganismus aus dem Grunde nicht weniger schädlicher, weil er sie nicht gespürt hat. Man ließe sich die Abzüge ja noch gerne gefallen, wenn sie bei der Ernennung zum Amtsdienere, Postoffizianten, Postmeister, Assistenten, Offizial usw. erfolgten. Aber daß bei der kleinsten Erhöhung des Gehaltes, bei jeder Vorrückung in eine höhere Stufe oder Klasse, bei jedem neuen Triennium so horrenden Abzüge gemacht werden, das ist etwas stark. Nehmen wir gleich das Triennium. 200 Kronen beziehe ich auf dem Papier als Mehrgehalt, in Wirklichkeit sind es nur 133 Kronen im ersten Jahre. Das ist eine so unsinnig hohe Steuer, daß es unbegreiflich ist, daß man überhaupt den Mut hat, sie vorzuschreiben.

Aber die größte Härte ist die: Feuer wird einer Postadjunkt, im nächsten Jahre Assistent. In beiden Fällen zahlt er die Ernennungstaxe. Es wäre nur folgerichtig, wenn er bei der zweiten Ernennung nur die Taxe für den Mehrbezug und nicht wieder für seinen Gesamtgehalt entrichten müßte. Da käme nun freilich die Behörde nicht auf ihre Kosten, da die neuen Bezüge oft kaum um ein Nennenswertes steigen, im Gegenteile, sehr häufig sogar geringer werden. Das sind saubere Verhältnisse, wo das Avancement einen Schaden mit sich bringt. Warum solche unwürdige Umstände nicht besseren weichen? Weil kein Mensch von denen, die es tun könnten,

den Mut aufbringt, daran zu rütteln, da dem Staate ein paar tausend nicht schön erworbener Kronen entgingen. Er würde es kaum merken, seinen Angestellten aber gäbe er ein namhaftes Geschenk. Aber — die Prager Statthaltereie behauptet es — „zur Wahrung und Beförderung der Standesinteressen der Staatsbeamten (Bediensteten) sind besondere staatliche Organe berufen.“

Eingesendet.

Slowenische Sprachkurse.

Die Kurse beginnen wie bisher anfangs Oktober und werden durch wöchentlich 2 Unterrichtsstunden (am Abend von halb 8 bis halb 9 Uhr) bis Ende März gehalten. Zum Eintritte in den Anfängerkurs sind keinerlei Vorkenntnisse erforderlich. Anmeldungen mündlich oder schriftlich beim Kursleiter Othmar Herbst, l. t. Übungsschullehrer und Prüfungskommissär für Volks- und Bürgerschulen mit deutscher und slowenischer Unterrichtssprache. (Ferdinandstraße 3, 1. Stock.) Staatsgiltige Zeugnisse. Daß die Kenntnis der slowenischen Sprache an der Sprachgrenze in fast allen Berufen eine Notwendigkeit geworden ist, dürfte sicher allgemein bekannt sein. Insbesondere seien auch Mittelschüler der oberen Klassen auf diese Kurse aufmerksam gemacht, die als künftige Anwärter von Beamtenstellen an der Sprachgrenze wirken werden und sich daher jetzt schon eine gute Grundlage durch Anhörung der Kurse verschaffen mögen. Näheres erfährt man kostenlos in der Buchhandlung Scheidbach. (Prospekt.)



Spezial-Modistengeschäft „zur Wienerin“ Elise Pott Witzler

Obere Herrengasse 40. Marburg a. Dr. Schillerstrasse Nr. 11.

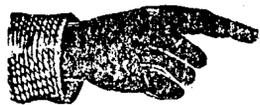
Beehre mich hiemit höflichst bekanntzugeben, dass für die Herbst- und Wintersaison 1911|1912 die allerneuesten Modeschöpfungen in

Original Modell-, Damen-, Mädchen-, Kinder- und Sporthüten, sowie Kappen

bereits eingetroffen sind und halte mich für Ihren sehr geschätzten Bedarf bestens empfohlen. Hochachtungsvoll

Grösste Auswahl. Billige Preise. Elise Pott-Witzler.

Schicke und moderne Ausführung von Modernisierungen. Ständig grosses Lager von Trauerhüten.



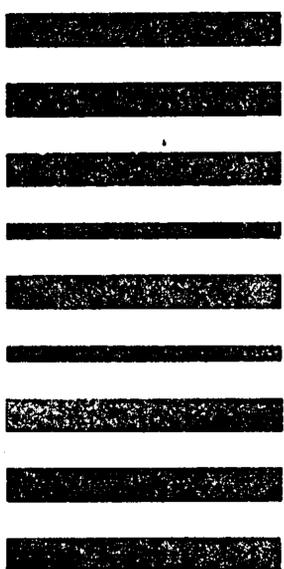
Warnung vor Irreführung!

Wir erlauben uns den P. T. Damen höflichst zur Kenntnis zu bringen, daß zur Entgegennahme von persönlichen Bestellungen auf unsere

Echten Günsberger-Mieder,
= Schutzmarke „Tanzendes Paar“ =

laut Bild nur unsere Reisende, **Fräulein Paula Polly**, berechtigt ist. Jene geehrten Damen, welche unser Fräulein Polly nicht persönlich kennen, wollen zum Schutze gegen Irreführung stets Vorlage der Reisevollmacht verlangen, welche ebenfalls das hier abgebildete „Tanzende Paar“ aufweist. Die p. t. Damen, welche den Besuch unserer Reisenden, Fräulein Paula Polly, wünschen, wollen sich an die unterfertigte Firma wenden.

Hochachtungsvoll



Heinrich Günsberger & Sohn, Wien.

Atelier für feinste Mieder-Spezialitäten. — Allein-Inhaber

Siegmund Günsberger

.. k. und k. ..



Hoflieferant

k. k. gerichtlich beeideter Sachverständiger und Schätzmeister.

I. Kärntnerstrasse 9, neben Theyer & Hardtmuth. Telephon Nr. 247. I. Hoher Markt 10, gegenüber „Schwarzer Hund“, Telephon 3969/VI. III. Landstrasse, Hauptstrasse 9, gegenüber der Elisabethinerkirche, vierte Strassenbahn-Haltestelle vom Ring, Telephon 6772. Bitte die Hausnummer 9 zum Schutze gegen Irreführung besonders genau zu beachten!

150 Damenmäntel

hochmodern, sehr gute Qualitäten,
... für Herbst und Winter ...
unter dem Erzeugungspreis!!

Besichtigung dringendst empfohlen. Kein Kaufzwang.

Gustav Pirchan, Marburg.

Frau Sofie Sieber | Lehrjunge

staatlich geprüfte Klavierlehrerin, Pfarrhofgasse 6. | wird aufgenommen bei Anton Kliffmann, Uhrmacher, Marbg. 3540

Sehr schöner Bernhardiner
und ebensolcher 3728

Vorstehhund

billig abzugeben. Anzufragen in der Verwaltung d. Blattes.

Stenographiekurse. 3774

Beginn der Kurse für Damen und Herren am 1. Oktober 1911. **Mag Kováč**, Fachlehrer für Stenographie, Kaiserstraße 6, I. Stock. — Prospekte gratis bei Scheidbach, Herrngasse.

Zu verkaufen | **Guten Stoffplatz**
Ottomane und Vorhang Car- | finden 2 Studenten bei einer
nissen. Anzufragen Franz Josef- | Oberlehrerswitwe. Rathhaus-
straße 12. 3723 | platz 3. Preis mäßig. 3696

Herbst- u. Winter-Saison 1911-12.

Beehre mich meinen P. T. Kunden zur gefälligen Kenntnis zu bringen, daß sämtliche Neuheiten in **Original englischen und Inländerstoffen** eingetroffen sind. Durch Verwendung **nur erstklassiger** Arbeitskräfte und infolge günstigen Einkaufes bin ich in der angenehmen Lage, bei **zivilen Preisen** in Bezug auf **Mode** und **exakter Ausführung** den **höchsten** Anforderungen entsprechen zu können. — Gleichzeitig empfehle ich mein reich sortiertes Lager fertiger **Herren-, Knaben- und Kinder-Kleidung** sowie **englischen Raglans, Sport- und Automäntel**, welche ebenfalls nur in **solider und bester Ausführung** angefertigt sind.

3549

Emerich Müller, Marburg a. D.

Meine Tochter ist Braut!



Wo kaufe ich die Möbel?

Am besten im heimischen **Möbelhaus Karl Wesiak**, vormals Turk, Marburg, Tegethoffstrasse 19. **Freie Besichtigung ohne Kaufzwang.**



Den Weg zur :: Sparsamkeit

weist Ihnen ein Einkauf im

Modewarenhaus J. Kokoschinegg

Marburg a. D.

Enorme Auswahl hochmodernster

: Saison-Neuheiten :

in

:: Damenkleiderstoffen ::

: Barchenten, Flanellen :

.. und Blusenstoffen ..

Jacquard eines der letzten Produkte der engl. Mode. — Hochmoderne Dessins per Mtr. von K **2.60** aufw.

Gemufferte Spezialausführungen nach engl. Vorlagen. Vorzügl. f. Strapaz = Kostüme per Mtr. von K **1.70** aufw.

Bitte die Schaufenster zu besichtigen. Muster werden überallhin franko zugesendet.

Turnschuhe

.. Prima Ware ..
von K 1.40 aufwärts
Gust. Pirchian
Marburg.

Schöne Wohnung | **Feiner Kostplatz**
möbliert, ist an Fräulein Beamtinnen billig zu vermieten. für einen Mittelschüler. Adresse Anfrage in Ww. d. B. 3534 in der Verm. d. B. 3688

Trockenes Buchen-Brennholz

in Waggonladungen zu sechs Klaster
Scheiterholz a K. 1.80.—
Prügelholz a K. 1.40.—
ab Waggon Marburg Südbahnhof
zu haben bei
Franz Possek, Gutbesitzer in St. Geist
bei Böltzbach. 3780

Aufnahme von Bestellungen
in solider

Damen- und Herrenwäsche
übernimmt die Firma

Hedw. Hobacher, Burggasse 2.

!! Anzeige !!

Um allen Irrungen vorzubeugen, wird hiermit aufmerksam gemacht, daß nunmehr Güte der k. k. Hutmützenfabriken

P. u. C. Habig, Wien

in Marburg nur bei Firma

= J. Kokoschinegg =

erhältlich sind, da dieses Fabrikat keiner anderen Firma geliefert wird und anderweitig nur Restbestände verkauft werden können.

Erste Marburger chemische Waschanstalt und Dampf-Färberei Ludwig Zinthauer.
 Annahme- und Verkaufsstelle nur Freibausgasse 1 (neuer Platz), Fabrik: Lederergasse 21.
 Übernahme von Kleidungsstücken u. Stoffe jeder Gattung, in Seide, Wolle, Baumwolle usw. zum chem. reinigen u. überfärben.
 Telephon Nr. 14. Wäscherei u. Appretur für Vorhänge, Dekatur u. Blandruckerei. Begründet 1852.



Vertretung:
Rudolf Blum & Sohn
 Marburg a. D. Garnstrasse Nr. 22.

Geschäftsmann

mit 2 gutgehenden Geschäften, sehr sparsam und gutmütig, wünscht ein braves Mädchen mit 6000 Kronen Mitgift zu heiraten. Köchin oder Kellnerin bevorzugt. Anträge unter „Trautes Glück“ an W. d. B. 3590

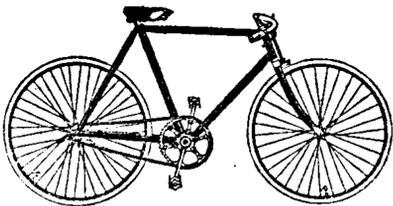
Familien-Nähmaschine

um 32 Kronen zu verkaufen. Nagelstrasse Nr. 8, 3. St., links. 3414

Lehrmädchen

nicht über 17 Jahre alt, wird in einem Geschäfte hier am Plage gegen Bezahlung aufgenommen. Gest. Zuschriften unter „Treu und fleißig 7000“ in der Verw. d. Bl. zu hinterlegen bis 20. September. 3680

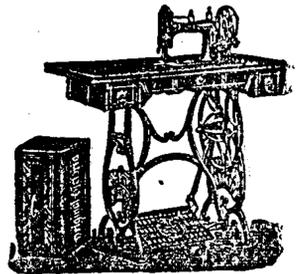
Waffenrad
Alleinverkauf!
 Bestes Fahrrad
 der Monarchie!



Nähmaschinen- und Fahrräder-Lager
N. S. Dadiou, Mechaniker

Marburg, Viktringhofgasse Nr. 22, Hauptniederlage I. Stock.
 Grösste u. bestens eingerichtete Reparaturwerkstätte mit Kraftbetrieb.

Offizielle Benzin- und Ölstation und Garage des österreichischen Automobil-Klub.
 Reparaturen aller Art an Fahr- und Motorräder, Automobile, Näh- und Schreibmaschinen, werden fachmännisch und auf das sorgfältigste ausgeführt.
 Erste galvanische Anstalt für Vernickelung, Verkupferung u. Vermessung mit Dynamo-betrieb. Reichhaltiges Lager aller Ersatz- und Zubehörteile, sowie Ausrüstungsgegenstände.
 Solldeste Bedienung. Billige Preise.



Leitersberger Ziegelfabrik bei Marburg a. D.

empfiehlt von ihren erprobten, gekollerten und wetterbeständigen

Tonmaterialerzeugnissen

Maschin-, Mauer-, Kamin-, Rekontra-, Zackenziegel, Doppelpressfalz- (nach dem Wienerberger Originalen erzeugt), Strangfalz- (System Stadler und Steinbrück) und Biberschwanzziegel (System Konstanz) zu alleräussersten Preisen und vorteilhaftesten Zahlungsbedingungen. 15 Stück meiner Doppel-Pressfalz- und Strangfalzziegel decken einen Quadratmeter Dachstuhlfläche. In einen zehntonigen Waggon werden 6000 Stück Biber-, oder 5000 Stück Strangfalz- u. 4000 Stück Pressfalzziegel verladen. Versand auf Gefahr des Empfängers.

Fernsprecher Nr. 18

Hochachtend

Fernsprecher Nr. 18

Franz Derwuschek, Stadtbaumeister und Fabriksbesitzer in Marburg a. D.

Reduzierte Verkaufspreise ab Werk Leitersberg:

- Maschin-Biberschwanzziegel . . . I. Klasse K 50.—, II. Klasse K 30.—
- Maschin-Strangfalzziegel . . . I. „ K 72.—, II. „ K 60.—
- Maschin-Pressfalzziegel . . . I. „ K 84.—, II. „ K 70.—
- Maschin-Mauerziegel, normale Grösse . . . K 36.—

Verkaufsstelle: Roman Pachner's Nachfolger, Edmund Schmidgasse. — Depotplätze: Hans Andraschitz, Schmiedplatz, neben Gasthaus zum goldenen Löwen, Alois Matschek, Triesterstrasse 23 und im eigenen Hause, Reiserstrasse 26, wo Aufträge entgegengenommen und die Dachziegel der Bequemlichkeit halber zu Originalfabrikpreisen bezogen werden können.

Kunststein-Fabrik und Baumaterialien-Handlung C. Pickel, Marburg

Volksgartenstrasse 27 — Telephon 39

empfehlen sein reichsortiertes Lager von Zementrohren, Stiegenstufen, reinfarbigen Metallque-Platten, Futtertrögen, Brunnenabdeckungen, sowie alle sonstigen Zementwaren. Ferners: Steinzeugröhren, Metallacherplatten, Gipsdielen und Sprentafeln. — Auch werden alle übrigen Zementarbeiten zu billigen Preisen zur Ausführung übernommen, wie Kanalsierungen, Reservoirs, Beton-Böden, Fundamente, Gewölbe etc.

Marx Email

und Fussboden-Glasuren

vorzügliche Spezialitäten, schnell trocknend, von jedermann anwendbar. Niederlage der Lackfabrik von Ludwig Marx bei: 1142

H. Billerbeck in Marburg.

Schonen, Blusen (auch für Trauer)

Kleider, Kinderkleidchen, Wäsche, Reformschürzen, sowie Kostüme, Wetterfrägen, Herbst- und Winterjaden zu den billigsten Preisen.

Toplak, Herrengasse 17.

Fanny Bodner, :: Musiklehrerin ::

staatlich geprüfte
beginnt am 18. September wieder mit dem Unterrichte im Klavierspiel, Harmonielehre und Musikgeschichte. Marburg, Schillerstraße Nr. 24. 3623

Mechanische Strickerei

4 Burgplatz 4

empfiehlt sich zur Übernahme aller in dieses Fach einschlägigen Arbeiten, wie Leibchen, Hosen, Strümpfe und Socken zur neuen Anfertigung wie auch zum Anstricken. Billige und schnelle Bedienung. 686

Zentrale für musikalische Bedürfnisse

Marburg a. D., Schulgasse 2.

Reichhaltiges Lager aller Musikalien

Violin-, Klavier-, Gitarren-Schulen und Übungen. Lieder, Salonstücke, Opern, Operetten, Tänze, Potpourris, Märsche etc. für Klavier zwei- und vierhändig, für Violine, Gitarre, Gitarre und andere Instrumente. — Vorkaufgaben: Breitkopf und Härtel, Litolf, Peters, Steingraber, Universal-Edition.

Billigste Zither-Albuns.

Alle Gattungen Musikinstrumente und deren Bestandteile, Saiten etc. in großer Auswahl zu den billigsten Preisen vorrätig bei 2944

Josef Höfer

Instrumentenmacher

(Schüler der Grasliger Musikfachschule)

Wiener Versicherungs-Gesellschaft in Wien.

Die Gesellschaft übernimmt Versicherungen gegen **Feuersgefahr** für Fabriken und gewerblichen Anlagen aller Art, ferner für Gebäude, Mobiliar, Warenvorräte, Viehstand, Fehlsung etc., leistet überdies Versicherungen gegen **Einbruchdiebstahl, Brand von Spiegel-Scheiben, gesetzliche Haftpflicht** und **Unfall** nebst **Valoretransport**.

Hauptagentschaft für Marburg a. D. und Umgebung bei Herrn **Karl Krziket**, Burggasse Nr. 8.

Wiener Lebens- und Renten-Versicherungs-Anstalt Wien, IX.

Maria Theresienstrasse Nr. 5.

Alle Arten d. **Lebensversicherung** bei vorteilhaftesten Konditionen mit **garantierter 40%iger Dividende**. **Ab- und Erlebensversicherung** mit **garantierter fallender Prämie**. **Rentenversicherung** **Vertrags- u. Militärdienst-Versicherung** mit Prämienbefreiung beim Tode des Versicherten **ohne ärztliche Untersuchung**.

Geld Darlehen

mit und ohne Bürgen, an Personen jeden Standes (auch Damen). Abzahlung 4 K monatlich, auch Hypothekendarlehen, besorgt rasch **J. Schönfeld**, Budapest VII, Arénatúca 66. Retourmarke. 3705

ADRESSEN

Nachweisbar amtlich eingeholte aller Berufe und Länder mit Portogaranterie im Internat. Adressenbureau **Josef Rosenzweig und Söhne**, Wien, I., Bäderstr. 3. Tel. 16881, Budapest V., Radorútsza 20. Prospekto franko. 3342

Peralia

verbessert das Petroleumlicht

Lidaol

gibt den Schuhsohlen die vierfache Haltbarkeit

Velodurin

schützt alle Gummiräder v. äußeren Beschädigungen.

Zu haben im Alleinvertrage bei **Joh. Gröger** Marburg, Wilhelmsrainergasse 14, 1. Stod. 1158

Sinen Welfstruf

genießen die unverwundlichen **Web- und Leinenwaren** der mechan. Weberei **Adolf Soumar** in Gießhübel bei Neustadt a. d. W. im Adlergebirge. Schreiben Sie sofort an diese renommierte Firma, wenn Sie prächtige, echtfarbige **Perthire, Kanavasse, Deyford, Leinwand, Schiffen, Baigent, Flanel** u. s. w. gut und sehr billig kaufen wollen. Streng reelle Bedienung. **Reste zu billigsten Preisen stets lagernd.** 2925



Stock-Cognac :: Medicinal ::

garantiert echtes :: Weindestillat. ::

Einzige Cognac-Dampfbrennerei unter staatlicher Kontrolle.

Camis & Stock Barcola.

Die k. k. Versuchstation überwacht die Füllung u. plombiert jede Flasche.

Überall zu haben. Vor Nachahmungen wird gewarnt. 3388

Verkäufer und Käufer

von Landwirtschaften, Realitäten und Geschäften aller Art finden raschen Erfolg ohne Vermittlungsgebühr bei dem im In- und Auslande verbreitetsten christlichen Fachblatte

N. Wiener General-Anzeiger

Wien I., Wollzeile 3. Telephon (interurban) 5493. Zahlreiche Dank- und Anerkennungschriften von Realitäten- und Geschäftsbesitzern, Bürgermeisterämtern und Stadtgemeinden für erzielte Erfolge. Auf Wunsch unentgeltlicher Besuch eines fachkundigen Beamten. Probenummern unter Bezugnahme auf dieses Blatt gratis.



die Nähmaschine des 20. Jahrhunderts
Man kaufe nur in unseren Läden oder durch deren Agenten.

Singer Co. Nähmaschinen Akt. Ges.

Marburg, Herrengasse 32.

Gilli: Grazerstraße 22. Wind-Graz: Kirchengasse 87. **Warnung vor Verwechslungen!** Alle von anderen Nähmaschinengehilfen unter dem Namen „Singer“ ausgebenen Maschinen sind einem unserer ältesten Systeme nachgebaut, welches hinter unseren neueren Systemen von Nähmaschinen in Konstruktion, Leistungsfähigkeit und Dauer weit zurücksteht.

Auf gefällige Anfragen jede gewünschte Auskunft. Stich-, Stopfe und Nähmuster gratis und franko.

Moll's Seidlitz-Pulver.

Nur echt, wenn jede Schachtel und jedes Pulver **A. Moll's** Schutzmarke und Unterschrift trägt.

Moll's Seidlitz-Pulver sind für **Magenleidende** ein unübertreffliches Mittel, von einer den Magen kräftigenden und die Verdauungsthätigkeit steigernden Wirkung und als milde auflösendes Mittel bei **Stuhlverstopfung**, allen drastischen Purgativa, Pillen, Bitterwässern etc. vorzuziehen.

Preis der Original-Schachtel K. 2.—

Falsifikate werden gerichtlich verfolgt.

Moll's Franzbranntwein und Salz.

Nur echt, wenn jede Flasche **A. Moll's** Schutzmarke trägt und mit der Bleiplombe verschlossen ist.

Moll's Franzbranntwein und Salz ist ein namentlich als **schmerzstillende Einreibung** bei Gliederreissen und den anderen Folgen von Erkältungen bestbekanntes Volksmittel von muskel- und nervenkräftigender Wirkung.

Preis der plombierten Originalflasche K. 2.—



MOLL'S KINDERSEIFE

Allerfeinste, nach ganz neuer Methode hergestellte Kinder- und Damenseife zur **rationellen Hautpflege** für **Kinder und Erwachsene**.

Preis des Stückes 40 h. Fünf Stück K. 1,80

Jedes Stück Kinderseife ist mit MOLL'S Schutzmarke versehen.

31 Haupt Versand bei Apotheker **A. Moll**, k. u. k. Hoflieferant, Wien, I. Tuchlauben 9

Das P. T. Publikum wird gebeten, ausdrücklich **A. Moll's** Präparat zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit **A. MOLL'S** Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.

Depots Marburg: Ad. Welgert, Friedr. Prull, Apotheker. Judenburg: A. Schüller Erben, Apoth., Knittelfeld: M. Zaversky, Apoth. Pettau: Ig. Behrbalk, Apotheke. Reifnigg: Rud. Tommasi.

Gegründet 1860

Gegründet 1860

Anton Jellek

Installationsgeschäft und Baupenglerei

empfiehlt sich den geehrten P. T. Hausbesitzern und Kunden zur Ausführung aller Arten von **Wasserleitungen, Bäder- und Klosetteinrichtungen**, Pumpen- und Widderanlagen, sowie Projektierung von Heizungs-, Acetylen- und Ventilationsanlagen. Telephon Nr. 98.

Hochachtungsvoll

Anton Jellek, Tegetthoffstraße 55, Wielandgasse 4

Marburger Trabrenn-Verein.

Herbst-Trabrennen

Sonntag den 17. September halb 3 Uhr nachmittag auf der Thesen.

Plaque 2 K. — 1. Platz 1 K. — 2. Platz 40 S. — Reiter 2 K. — Einspänner 4 K. Zwespänner 6 K. — Vierspänner 10 K. — Automobile 6 K.
 Mitglieder genießen nur gegen Vorweisung der ihnen übermittelten Eintrittskarten freie Einfahrt (samt Kutscher) zur Rennbahn. Jede weitere, den Wagen benützende Person hat eine Karte zu 1 Krone zu lösen.
 Der um 1 Uhr 30 Min. von Marburg abgehende Personenzug hält auf dem Rennplatze. Rückfahrt mit Zug 6 Uhr ab Rennplatz. (Anschluß nach Graz.)
 Die Fahrkarten (einfach und retour) sind nach Rößsch zu lösen.

Maison Rosa Skerbinc

Erster Salon für feine Damenroben, Hüte und Nieder
 Domgasse Nr. 1. Marburg, Ecke Hauptplatz.

Erlaube mir dem hohen Adel und den hochgeschätzten Damen ergebenst bekanntzugeben, daß ich in meinem Damenmoderlalon erstklassige Wiener Damenschneider für englische und französische Roben engagiert und sehr tüchtige Mannequins angestellt habe, wodurch ich in der angenehmen Lage bin, für das Neueste und Gediegenste bei zuvorkommendster Bedienung zu bieten; werde wie bisher bestrebt sein, meinem Unternehmen den Ruf größter Solidität und Leistungsfähigkeit zu bewahren.

Hüte in größter Auswahl. Trauerhüte stets lagernd. Modernisierungen rasch und billigt. Nieder nach Maß.
 Indem ich um Zuwendung von Aufträgen höflichst bitte, zeichne hochachtungsvoll
Rosa Skerbinc.

Danksagung.

Für die vielen Beweise inniger Teilnahme an dem Ableben unserer innigstgeliebten Gattin, Mutter, Schwieger- und Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante, der Frau

Elisabeth Roß geb. Groschl

sagen wir hiefür sowie für die zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnisse unseren wärmsten Dank. Den Spendern der Kränze sei hier gleichfalls der innigste Dank ausgesprochen.

Marburg, am 14. September 1911.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

Keine Dame versäume es

sich die grosse Partie Damenstrümpfe (2500 Paar) anzusehen. Elegante Dessins. Beste Qualität.

Preise per Paar **60** und **90** Heller.

Gustav Pirdan, Marburg.

Kasino-Restaurant-Eröffnung!

Erlaube mir hiermit höflichst bekannt zu geben, daß Sonntag den **17. September 1911** die Kasinorestaurations wieder eröffnet wird. Es wird auch heuer mein eifrigstes Bestreben sein, meine geehrten Gäste durch vorzügliche Küche und beste Getränke zufriedenzustellen.

Zum Ausschank gelangen:

Göher Märzenbier, Original Pilsner-Urquell aus dem bürgerlichen Brauhause in Pilsen und ab 1. Oktober Pilsner Gesebier direkt vom Faß, ferner Radiseller Gischwein, Tiroler Rotwein und Riesling 1908 (deutscher Ritterorden).

Zu recht zahlreichem Besuch ladet höflichst ein

Franz Sokolik, Kasinorestaurateur.

Schul-Schürzen

sowie sämtliche Artikel für Schulkinder, als wie Tag- und Nachthemden, Hosen, Strümpfe, Socken etc., zu den billigsten Preisen empfiehlt das

Modewarenhaus J. Kokoschinegg.

Unterriht in der **französischen Sprache** erteilt Fräulein **Franzi Oehm** staatl. geprüfte Sprachlehrerin, Fabriksgasse 13. 3797

Kundmachung.

Das Verzeichnis jener Personen der Stadt Marburg, welche nach dem Gesetze v. 23. Mai 1873 R. G. Bl. Nr. 121 für das Jahr 1912 zu Geschworenen berufen werden können, ist angefertigt und liegt bis 25. September 1911 im Expedite des städtischen Rathhauses zur Einsicht auf.

Den Beteiligten steht es frei, während dieser Frist wegen Umgehung gesetzlich zulässiger oder wegen Eintragung unzulässiger Personen schriftlich oder mündlich Einspruch zu erheben oder in gleicher Weise eigene Befreiungsgründe geltend zu machen.

Stadtrat Marburg, am 13. August 1911.

Der Bürgermeister-Stellv.: **Dr. A. Mallh.**

Der Verkauf von Tafeltrauben

(Gutedel) findet jeden Tag (mit Ausnahme der Sonntage) solange der Vorrat reicht, von 5 bis 6 Uhr abends statt. Preis per Kilo 50 Heller. 3752

Die Direktion der Landes-Obst- und Weinbauschule.

Es sind von heute an täglich

frische Trebern

in der Brauerei **Thomas Götz** in Marburg zu haben.

Trauerwaren

Hüte, Sobösse, Jacketts, Paletots, Blusen und Unterröcke in grösster

Auswahl bei

Johann Hollicek, Marburg

Postgasse 1, Herrengasse 24.